

# Anhang.

(Alle Berichte des Anhanges gelten für das Kalenderjahr 1930.)

## I. Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz.

Dem Vorstande der Landesversicherungsanstalt gehörten am Schlusse des Kalenderjahres 1930 als beamtete Mitglieder an:

1. Landeshauptmann Dr. Sorion als Vorsitzender,
2. Vizepräsident Appellius als stellvertretender Vorsitzender,
3. Landesrat Dr. Schellmann,
4. „ Dr. Diefenhardt,
5. „ Dr. Mewes,
6. „ Reinbach,
7. „ Rnell,
8. „ Dr. von Bosse,
9. „ Wolf,
10. „ Schmidt,
11. „ Dr. Brandts,
12. Landesverwaltungsrat Müller,
13. „ Meurer,
14. „ Dr. Senger.

Die Landesräte Dr. Schellmann und Schmidt sind inzwischen durch Übertritt in den Ruhestand ausgeschieden.

---

## II. Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

### Allgemeines.

Im Berichtsjahr 1930 wurde die von der Genossenschaftsversammlung am 6. November 1929 beschlossene Zentralisation der berufsgenossenschaftlichen Verwaltung durchgeführt. Es wurde die gesamte Regelung des Entschädigungswesens von den Sektionen übernommen, auch die Beitragsveranlagung geschah zum ersten Male durch den Genossenschaftsvorstand. Gleichzeitig erfolgte die Veranlagung der landwirtschaftlichen Betriebe nach einem neuen Umlagemassstab, indem die Ertragswerte des Reichsbewertungsgesetzes der Veranlagung zugrunde gelegt wurden. Die Überleitung der Entschädigungsregelung von den Sektionen auf den Genossenschaftsvorstand und die neue Beitragsveranlagung verursachten zwar eine erhebliche Geschäftsbelastung, sie konnten aber im Berichtsjahr vollkommen durchgeführt werden, so daß mit Ende des Berichtsjahres die gesamte Verwaltung beim Genossenschaftsvorstand zentralisiert war.

Die Zentralisation, welche auf Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung gerichtet ist, wird sich nach dieser Richtung sehr günstig auswirken. Welche Erwartungen an die Zentralisation geknüpft werden, mag daraus ersehen werden, daß auf Grund der Notverordnung vom 5. Juni 1931 nunmehr sämtliche preussische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften, soweit noch nicht geschehen, die Zentralisation durchführen werden.

Zwar kann das Berichtsjahr als Überleitungsjahr noch kein Bild von dem endgültigen Ergebnis der Zentralisation auf finanziellem Gebiete geben, da in diesem Jahre die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes und der Sektionsvorstände teilweise noch ineinanderfließen und auch außergewöhnliche einmalige Ausgaben, z. B. durch den Übergang zum Einheitswert, notwendig wurden. Trotzdem sind aber schon erhebliche Ersparnisse bei einzelnen Ausgabeposten, insbesondere bei den Gehältern erzielt worden. Der Personalbestand konnte bedeutend eingeschränkt werden. Während vor der Zentralisation beim Genossenschaftsvorstand und den Sektionsvorständen insgesamt 125 Beamte und Angestellte beschäftigt waren, beläuft sich der Personalbestand beim Genossenschaftsvorstand nach der Zentralisation auf 77 Beamte und Angestellte, so daß insgesamt 48 Stellen eingespart werden konnten. Die Minderausgabe betrug bereits im Berichtsjahr, obwohl die Überleitungsarbeiten teilweise noch erhöhte Kosten verursachten, etwa 140 000 *RM.*, die sich in den folgenden Jahren noch erhöhen wird. Bei einzelnen sachlichen Ausgaben wurden ebenfalls schon Ersparnisse erzielt, obwohl auch hier die Überleitung bei einzelnen Ausgabeposten erhöhte Aufwendungen notwendig machte.

Bei den Entschädigungsleistungen (Heilverfahren und Renten) konnte eine Ersparnis in den Ausgaben nicht erzielt werden. Dies hat seinen Grund insbesondere darin, daß bis zum Berichtsjahr die Zahl der Unfälle jährlich gestiegen ist und im Jahre 1929 der Höchststand von 12 558 gemeldeten Unfällen erreicht wurde. Die finanzielle Auswirkung solcher Steigerungen der Unfallziffern tritt stets erst in den folgenden Jahren ein. Durch die Zunahme der Unfälle waren vor allen Dingen erhöhte Aufwendungen im Heilverfahren notwendig und die vermehrten Geldleistungen (Renten, Krankengeld, Familiengeld) wurden insbesondere auch noch durch die Erhöhung der Jahresarbeitsverdienste beeinflusst. Infolgedessen war bei den Entschädigungsleistungen im Berichtsjahr noch ein erheblicher Zugang zu verzeichnen (vergl. S. 118/19 des Berichts). Gesetzliche Maßnahmen auf Einschränkung der Entschädigungsleistungen sind bisher in der Unfallversicherung nicht getroffen worden.

Besondere Gesetze und Verfügungen sind im Berichtsjahr auf dem Gebiete der Unfallversicherung nicht ergangen. Erwähnt sei jedoch, daß nach einem Erlaß des Herrn Reichsarbeitsministers vom 24. Juni 1931 der Reichspost für jede durch sie bewirkte Auszahlung von Renten vom 1. August 1930

ab eine Vergütung zu zahlen ist unter Zugrundelegung der Zahl der in den Monaten April, Mai und Juni des betreffenden Jahres erfolgten Rentenauszahlungen. Für die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1930 waren monatlich 3286,— *R.M.*, zusammen 16430,— *R.M.*, an die Reichspost abzuführen.

**Geschäftsumfang.**

Die Übernahme der Sektionsgeschäfte auf den Genossenschaftsvorstand hatte im Berichtsjahr naturgemäß eine Steigerung des Geschäftsverkehrs zur Folge. Die Zahl der Eingänge beim Genossenschaftsvorstand stieg auf 193 074 (119 425\*).

Der örtliche Bereich der Berufsgenossenschaft ist im Berichtsjahr unverändert geblieben. Mit der Errichtung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes für Rheinprovinz und Hohenzollern mußten eine Reihe von bisher bei der Berufsgenossenschaft versicherten Betrieben an den neugebildeten Versicherungsträger abgegeben werden. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um landwirtschaftliche Betriebe der Heil- und Pflege- sowie anderer Anstalten des Rheinischen Provinzialverbandes und größerer Gemeinden.

Eine Regelung über den Übergang von landwirtschaftlichen Betrieben an die gleichfalls neugebildete Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege steht noch aus.

Die Zahl der zur Berufsgenossenschaft gehörenden Nebenbetriebe ist im wesentlichen unverändert geblieben.

**Angemeldete und erstmalig entschiedene Unfälle.**

Zur Anzeige kamen 11 176 (12 558) Unfälle.

Erstmals entschieden wurden:

durch Anerkennung . . . . .	4 256 ( 4 162) Unfälle,
durch Ablehnung . . . . .	933 ( 843) " "
hierzu die Fälle, in denen nach Ablauf der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle keine nennenswerte Einschränkung in der Erwerbsfähigkeit mehr vorhanden war . . . . .	1 856 ( 1 849) " "
zusammen	7 045 ( 6 854) Unfälle.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für	15 533 (14 532) Fälle,
hierzu treten die im Berichtsjahr neu entschädigten	4 256 ( 4 162) " "
so daß insgesamt Entschädigungen gezahlt wurden in	19 789 (18 694) Fällen.
Im Laufe des Berichtsjahres kamen in Wegfall	2 834 ( 3 064) Fälle.
Vom 1. Januar 1931 ab sind also zu entschädigen	16 955 (15 630) Fälle.

Außer den oben erwähnten 7 045 (6 854) Feststellungsbescheiden wurden noch 7 499 (7 100) Rentenminderungs-, Rentenentziehungs- und andere Bescheide, (Abfindung, Einweisung ins Krankenhaus usw.) erlassen, so daß im ganzen 14 544 (13 954) anfechtbare Bescheide in Frage kommen. In 1 490 (1 339) Fällen wurden ohne Erlaß eines förmlichen Bescheides (§ 1569a der Reichsversicherungsordnung) Entschädigungen gewährt.

**Entschädigte Unfälle.**

Die im Jahre 1930 erstmalig entschädigten 4 256 (4 162) Unfälle betrafen:

209 ( 205) Todesfälle,
26 ( 19) dauernd völlig Erwerbsunfähige,
4 021 (3 938) teilweise Erwerbsunfähige,
<hr/> 4 256 (4 162).

Von den entschädigten Unfällen entfielen:

auf Männer	2 853 (2 824).
auf Frauen	1 403 (1 338),
	<hr/> 4 256 (4 162).

Von den entschädigten Personen waren:

Unternehmer oder deren Ehefrauen . . . . .	2 574 (2 523) = 60,48 %.
Sonstige Familienangehörige . . . . .	893 ( 819) = 20,98 %.
Arbeiter und Versicherte bestimmter Gruppen . . . . .	789 ( 820) = 18,54 %.

\*) Die eingeklammerten Zahlen sind die des Vorjahres.

**Entstehungsursache der Unfälle waren:**

Maschinen . . . . .	in 349 Fällen
Transport von Lasten . . . . .	987 "
Feuergefährliche Stoffe . . . . .	52 "
Zusammenbruch und Umfallen von Gegenständen . . . . .	119 "
Fall von Leitern, auf ebener Erde usw. . . . .	1537 "
Tiere . . . . .	630 "
Handwerkszeug . . . . .	233 "
Wegeunfälle . . . . .	6 "
Rohstoffgewinnung (Steinbrüche usw.) . . . . .	6 "
Verschiedenes (Verletzung durch Nägel, Dörner, Holzsplitter usw.) . . . . .	337 "
	4 256 Fälle.

**Gesamtentschädigungen.**

Die Entschädigungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Personen	R.M.	R.M.
<b>1. Krankenbehandlung:</b>			
a) Behandlung der nicht in Heilanstalten untergebrachten Verletzten . . . . .	3 572 (2 721)	266 645,69	
b) Heilanstaltspflege . . . . .	2 576 (1 761)	605 865,51	
c) Gewährung der Pflege . . . . .	63 (61)	22 185,75	
<b>2. Berufsfürsorge . . . . .</b>	10 ( 7)	zusammen: —	894 696,95 2 182,55
<b>3. Renten an Verletzte . . . . .</b>	18 310 (17 572)	—	2 154 468,96
<b>4. Abfindungen an Verletzte . . . . .</b>	414 (498)	—	104 595,10
<b>5. Leistungen an Hinterbliebene:</b>			
a) Sterbegeld . . . . .	223 (206)	13 601,50	
b) Renten an Witwen und Witwer . . . . .	1 348 (1 323)	303 916,69	
c) Renten an Kinder . . . . .	863 (771)	133 651,47	
d) Renten an Verwandte aufsteigender Linie . . . . .	31 (27)	5 782,20	
e) Abfindungen an Witwen bei Wiederverheiratung . . . . .	8 (8)	3 933,—	
f) Einmalige Witwenbeihilfen . . . . .	20 (22)	4 996,85	
<b>6. Zuschläge für die Rücklage . . . . .</b>	—	zusammen: —	465 881,71
		<b>Summe der Entschädigungen:</b>	<b>3 621 825,27</b>

**Postvorschuß.**

Der an die Post zur Deckung der Entschädigungen zu leistende Postvorschuß stellte sich auf monatlich 208 900,— <i>R.M.</i> , d. i. jährlich . . . . .	2 506 800,— <i>R.M.</i>
Die Nachzahlung für das Jahr 1930 belief sich auf . . . . .	71 321,72 "
Der gesamte Postvorschuß betrug hiernach . . . . .	2 578 121,72 <i>R.M.</i>
Die Zahlung der einmaligen Entschädigungsbeträge (1 029 667,97 <i>R.M.</i> ) erfolgte unmittelbar durch die Kasse der Berufsgenossenschaft.	

**Einnahmen.**

Zur Deckung der Ausgaben für das Berichtsjahr konnte zunächst der aus dem Jahre 1929 verbliebene Bestand bereitgestellt werden in Höhe von . . . . .	250 947,91 <i>R.M.</i>
An Beiträgen gingen im Jahre 1930 (bis zum Finalkassenabluß am 31. Juli 1931) ein . . . . .	4 229 259,87 "
Die Einnahmen an Strafen und Entschädigungsersatzansprüchen beliefen sich auf . . . . .	73 399,57 "
Insgesamt standen zur Bestreitung der Ausgaben des Jahres 1930 zur Verfügung	4 553 607,35 <i>R.M.</i>

**Rechnungsabluß.**

Einnahmen: . . . . .	4 553 607,35 <i>R.M.</i>
Ausgaben:	

1. Entschädigungen . . . . . 3 604 997,86 "
2. Entschädigungen für Westpreußen, Posen, Cuxen und Malmedy . . . . . 16 827,41 "
3. Unfallverhütung . . . . . 57 197,77 *R.M.*
- Unfalluntersuchung . . . . . 237 506,86 "
- Oberversicherungsämter . . . . . 65 482,98 "
- Reichsversicherungsamt . . . . . 2 999,78 "
- zusammen . . . . . 363 187,39 "
4. Finanzdienst:
  - Zinsen für Vorschüsse an die Landesbank 142 666,11 *R.M.*
  - Vergütung an die Reichspost für Auszahlung der Renten seit dem 1. August 1930 16 430,— "
  - zusammen . . . . . 159 096,11 "
5. Vergütungen für die ehrenamtlichen Organe der Genossenschaft (darunter die Kosten der Genossenschaftsversammlung) . . . . . 4 571,70 "
6. Gehälter für die beim Genossenschaftsvorstande beschäftigten Beamten und Angestellten . . . . . 350 117,99 "
7. Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder, Krankenkasse, einmalige Unterstüzungen . . . . . 59 167,74 "
8. Reisekosten der Beamten . . . . . 2 100,30 "
9. Kosten für Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung der Geschäftsräume . . . . . 34 087,08 "
10. Büro- und Kassenbedürfnisse, Kosten der Veröffentlichungen . . . . . 24 455,04 "
11. Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände einschl. der Neubeschaffungen infolge der Zentralisation . . . . . 17 767,23 "
12. Portokosten, Fernspreckgebühren . . . . . 28 245,58 "
13. Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter die einmalige Vergütung an die Finanzämter und Gemeinden für die erstmalige Aufstellung bezw. Berichtigung der Heberollen einschl. der bei Durchführung der Zentralisation entstandenen außergewöhnlichen Kosten für vorübergehende Einstellung von Hilfskräften . . . . . 79 053,28 "

Summe der Ausgaben . . . . . 4 743 674,71 *R.M.*

Die Jahresrechnung für 1930 schließt ab mit einer

Einnahme von . . . . .	4 553 607,35 <i>R.M.</i>
Ausgabe von . . . . .	4 743 674,71 "
einem Vorschuß von . . . . .	190 067,36 <i>R.M.</i>

Beim Finalkassenabluß für das Jahr 1930 am 31. Juli 1931 standen an Umlagebeiträgen noch aus

	375 067,36 "
so daß sich demnach ein Bestand (eiserner Betriebsstock) ergeben würde von	185 000,00 <i>R.M.</i>

**Rücklage.**

Auch für das Jahr 1930 wurde von der Ansammlung einer Rücklage mit Genehmigung des Reichsversicherungsamts Abstand genommen. Infolgedessen ist das Rücklagevermögen im Berichtsjahre im wesentlichen unverändert geblieben.

Am 31. Dezember 1930 stellte sich der nach dem Erlaß des Reichsversicherungsamts vom 2. Januar 1928 IR 1202/27 berechnete Buchwert der Wertpapiere auf:

1. Auslosungsscheine der Deutschen Ablösungsanleihe . . . . .	4 225,—	<i>RM</i>
2. " " Stadt Düsseldorf . . . . .	1,—	"
3. " " " Duisburg . . . . .	1,—	"
4. " " Rheinprovinz . . . . .	27 570,—	"
5. Reichsschatzanweisungen 1930 . . . . .	19 500,—	"
6. Reichsanleihe 1927 . . . . .	1 453,50	"
7. Gold-Kommunal-Obligationen der Rheinprovinz (reichsmündelsicher) . . . . .	5 655,—	"
	<u>zusammen 58 405,50</u>	<i>RM.</i>

Der Barbestand der Rücklage belief sich am 31. Dezember 1930 auf . . . . . 27 898,— "  
insgesamt 86 303,50 *RM.*

An die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Saargebiet mußte im Jahre 1930 ein Darlehn von 3 551,10 *RM* gezahlt werden, die der Rücklage entnommen worden sind.

**Streitfälle.**

Einschließlich der aus dem Jahr 1929 übernommenen Fälle waren insgesamt 3 127 (2 815) Berufungen bei den Oberversicherungsämtern anhängig.

Beim Reichsversicherungsamt schwebten einschließlich der aus 1929 übernommenen Fälle 265 (257) Rekurse und Beschwerden.

**Bestrafungen, Rückgriff gegen Unternehmer und Dritte.**

Bestraft wurden 162 (185) Betriebsunternehmer wegen verspäteter Unfallmeldung und 2 275 (2 092) wegen Nichtbefolgung der Unfallverhütungsvorschriften.

Wegen fahrlässig verschuldeter Unfälle wurden in 112 (106) Fällen von den Erfazpflichtigen unsere Aufwendungen erstattet.

**Unfallverhütung.**

Wegen der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften im Jahre 1930 wird auf den besonderen, als Anlage beigefügten Jahresbericht über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften und die Maßnahmen für die erste Hilfe verwiesen.

**Unterstützungen an Sanitätskolonnen und Pflegestellen.****Kontrolle der Verletzten.**

Einrichtungen, die der ersten Hilfe bei Unfällen auf dem Lande dienen, fanden durch Gewährung von geldlichen Beihilfen oder durch Überweisung von Ausstattungsstücken (Verbandkästen) wirksame Förderung.

Es wurden an Sanitätskolonnen und Krankenpflegestellen für diese Zwecke 1850 *R.M.* zur Verteilung gebracht.

Außerdem beteiligte sich die Berufsgenossenschaft an einem von der Rheinisch-westfälischen Vereinigung der Berufsgenossenschaften veranstalteten Kursus für die Ausbildung von Versicherten als Betriebsshelfer.

Kontrolluntersuchungen von Rentenempfängern in Sammelterminen fanden im Berichtsjahr durch den beim Genossenschaftsvorstand tätigen Landesmedizinalrat in 25 (21) Kreisen statt; insgesamt wurden 1770 (1425) Untersuchungen und Begutachtungen in diesen Terminen vorgenommen. Außerdem wurden 1284 Verletzte in der Geschäftsstelle des Genossenschaftsvorstandes, hauptsächlich aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf, durch den genannten Arzt untersucht und begutachtet. In erster Linie handelte es sich hierbei um Begutachtungen behufs erstmaliger Rentensetzung, Beschaffung und Erneuerung von Ersatzgliedern sowie Nachprüfung der ärztlichen Behandlung.

---

### III. Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Der Herr Preußische Minister des Innern hat als oberste Aufsichtsbehörde unterm 22. Dezember 1930 Nr. Id 877

#### neue Vorschriften über die Rechnungslegung der preußischen öffentlich-rechtlichen Feuerversicherungsanstalten

erlassen, die bereits für das Rechnungsjahr 1930 Anwendung zu finden haben.

Der Rechnungsabschluß und die Vermögensübersicht erscheinen daher fortan in neuer Form.

Sie sind nach vorheriger Prüfung durch

den Verwaltungsrat der Anstalt,  
den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz und  
den Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz

dem Herrn Preußischen Minister des Innern zur Genehmigung einzureichen.

Durch den Erlaß wird die Bildung folgender Geldreserven eingehend geregelt:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die technische Reserve I als Ausgleich für die normalen Schwankungen im Schadenverlauf, deren Höhe 1 485 000.— RM. betragen muß und die auch erreicht ist.</li> <li>2. Die technische Reserve II wegen der Gefahrerhöhung infolge Annahmewzwanges, deren Höhe 8 910 000.— RM. betragen muß und die auch erreicht ist.</li> </ol> | } | <p>sie sind zu errechnen nach vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Formeln</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Die Sicherheitsrücklage gemäß § 12 der Satzung, deren Mindestbetrag wie bisher auf 2‰ des jeweiligen Versicherungs-Bestandes festgesetzt und die als Katastrophenrücklage zu betrachten ist; sie ist nur zum Teil mit 3 319 000.— RM. aufgefüllt.</li> </ol>   |   |  |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Reserven für die Ruhegehalt- und Hinterbliebenenversorgung der Beamten und</li> <li>5. Reserven für die Versorgungskasse der Angestellten.</li> </ol>  | } | <p>die von einem Versicherungsmathematiker zu berechnen sind.</p>                      |

Die Reserven zu 4) und zu 5) sind von einem Versicherungsmathematiker zunächst schätzungsweise mit 1 100 000.— RM. angegeben worden.

## Verwaltungsrat.

Dem Verwaltungsrat der Anstalt, der auch für die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt zuständig ist, gehören an:

### Mitglieder:

1. Oberbürgermeister Dr. Adenauer, Köln
2. Oberbürgermeister i. R. Franz Gielen, Köln, Marienburger Straße 47
3. Fabrikant E. Tönnemann, Düsseldorf, Goethestraße 61
4. Schreinermeister Pampus, Waldbröl
5. Gutsbesitzer Major a. D. von Stedmann, Haus Besselich, Post Vallendar
6. Oberbürgermeister Dr. Jarres, Duisburg
7. Gutsbesitzer Frings, Hersel
8. Bürgermeister Grootens, Neuß, Sternstr. 80
9. Landesrat Wingender, Düsseldorf
10. Stadtverordneter Dunder, Düsseldorf-Gerresheim, Heyestraße 140 II

### Stellvertreter:

1. Dr. Kaufhold, Rechtsanwalt, Düsseldorf, Lügowstraße 4
2. Generaldirektor Wiedemeyer, Düsseldorf, Schäferstraße 10
3. Landwirt Adolf Kothes, Büberich (Kreis Neuß)
4. Heinrich Kurth, Köln-Bingst, Amtsstraße 8
5. Weingutsbesitzer Andres, Gutleuthof b. Kreuznach
6. Generaldirektor Dr. e. h. C. Hold, Essen-Bredeneu, Stockfepen 9
7. Gutsbesitzer Bommers, Kempen
8. Bürgermeister Neusen, Anrath (Kreis Kempen)
9. Direktor Fritz Hoff, Köln, Benefisstraße 44
10. Fritz Marquardt, Düsseldorf-Gerresheim, Ottostraße 2

Außerdem gehören dem Verwaltungsrat von Amtswegen an:

Der Landeshauptmann der Rheinprovinz (stellvert. Vorsitzender),

Der Generaldirektor der Anstalt.

## Ergebnisse:

Das 95. Geschäftsjahr ist trotz der schlechten Wirtschaftslage günstig verlaufen.

Es zeigte wiederum eine erfreuliche aufwärtssteigende Entwicklung der Anstalt, sowohl hinsichtlich der Zahl der Versicherungen, als auch der Beiträge und des Versicherungskapitals.

Der reine **Zugang an neuen Versicherungen** hat mehr als 34 000 betragen, obgleich die Zahl der Abgänge infolge der wirtschaftlichen Notlage nicht unwesentlich war. Von diesem Zugang entfallen auf die Feuerversicherung allein über 28 000, auf die Einbruchdiebstahlversicherung, deren Entwicklung als besonders günstig bezeichnet werden kann, 4 500. Die **Brutto-Beitragseinnahmen** haben sich bei den von der Anstalt für eigene Rechnung betriebenen Zweigen um 521 252.49 RM., insgesamt um 882 077.44 RM. erhöht.

Die Anstalt kann mit Genugtuung darauf hinweisen, daß der Beitragsbestand der von ihr selbst betriebenen Versicherungszweige infolge der immer wieder geförderten eifrigen Arbeiten in Durcharbeitung und Neugewinnung gegenüber 1914 um 72,4% gestiegen ist.

### Der Brandschadenverlauf

hat sich 1930 in Anbetracht der ständig steigenden Zunahme von Versicherungen weiterhin günstiger gestaltet. Das Endergebnis ist besonders durch die zahlreichen Brände in der Landwirtschaft (insbesondere auch Schober und Feldscheunen) stark beeinflusst worden.

### Umfang der Schäden.

In 2195 Fällen wurden die Gebäude allein,				
" 9264 " " " Mobilien "				
" 1184 " " " Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.				
11 389 Schäden unter	300.— RM.			
417 " über	300.— " bis	1 000.— RM.		
196 " " "	1 000.— " "	2 000.— "		
137 " " "	2 000.— " "	3 000.— "		
206 " " "	3 000.— " "	6 000.— "		
137 " " "	6 000.— " "	10 000.— "		
107 " " "	10 000.— " "	20 000.— "		
48 " " "	20 000.— " "	50 000.— "		
3 " " "	50 000.— " "	100 000.— "		
3 " " "	100 000.— "			
<u>12 643</u>				

Der höchste Schaden betrug 190 565.— RM. (Immobilien 56 472.— RM., Mobilien 134 093.— RM.).

Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen sich die Schäden wie folgt:

a) Aachen . . . . .	2041 Brände mit	781 019.55 RM.
b) Koblenz . . . . .	1240 " "	848 038.91 "
c) Köln . . . . .	2536 " "	1 256 465.27 "
d) Düsseldorf . . . . .	4545 " "	2 993 191.25 "
e) Trier . . . . .	2229 " "	873 551.26 "
f) Freistaat Birkenfeld	27 " "	77 835.50 "
g) Saarpfalz . . . . .	25 " "	46 367.80 "
Summe: 12 643 Brände mit		6 876 469.54 RM.

Die Brände verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar . . . . .	1205	Brände
Februar . . . . .	1201	"
März . . . . .	1065	"
April . . . . .	875	"
Mai . . . . .	938	"
Juni . . . . .	1180	"
Juli . . . . .	993	"
August . . . . .	963	"
September . . . . .	799	"
Oktober . . . . .	877	"
November . . . . .	1049	"
Dezember . . . . .	1498	"

Summe: 12 643 Brände

**Entstehung der Brände.**

a) Vorsätzliche Brandstiftung, 1. Erwiesene . . . . .	in 36	Fällen
2. Mutmaßliche . . . . .	348	"
b) Fahrlässige Brandstiftung . . . . .	5 626	"
c) Trocknen am Herd oder Ofen . . . . .	1 816	"
d) Fehlerhafte Feuerungsanlagen, fehlerhafte Baukonstruktion . . . . .	1 425	"
e) Lokomotivfeuerung . . . . .	25	"
f) Lokomobilfeuerung . . . . .	3	"
g) Elektrische Anlagen . . . . .	1 060	"
h) Blitz . . . . .	801	"
i) Gewerbe und Fabrikbetrieb, sofern nicht Fahrlässigkeit vorliegt . . . . .	85	"
k) Explosionen . . . . .	231	"
l) Selbstentzündung . . . . .	12	"
m) Schäden, deren Entstehungsursache unter keine der vorstehenden Rubriken zu bringen ist	640	"

Summe: 12 108 Fälle.

In 535 Fällen aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.



# Nachweisung

über

Anzahl der Versicherungen, Beiträge und Schäden für die einzelnen Versicherungszweige unter Berücksichtigung der an die Rückversicherer abgegebenen und der von ihnen erstatteten Beiträge und Nachweisung über Versicherungskapital unter Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres.

Die Zahlen des Vorjahres sind „schräg“ gedruckt.

Sp. Nr.	Ver- sicherungs- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Summe RM	Anteil des Rückversicherers RM	Anteil der Anstalt RM
1	2	3	4	5	6	7
<b>I. Von der Anstalt für</b>						
1	<b>Gebäude- versicherung</b> einschl. Wald-, Neuwert- und Neuwert- ergänzungs- versicherung	1930	482 952	Nettobeitrag 7 607 421,90 <sup>1)</sup>	590 518,32	7 016 903,58
1929		471 011	Beitragsentf. 833 040,95	—	833 040,95	
mehr 11 941		mehr	294 596,29	Bruttobeitrag 30 8 440 462,85	590 518,32	7 849 944,53
				" 29 8 145 866,56	587 487,25	7 558 379,31
				mehr	mehr 3 031,07	mehr 291 565,22
2	<b>Inhalts- versicherung</b> einschl. Mieten- (Schober-) versicherung	1930	384 054	Nettobeitrag 5 310 477,19 <sup>2)</sup>	885 777,48	4 424 699,71
1929		367 774	Beitragsentf. 579 885,40	—	579 885,40	
mehr 16 280		mehr	134 792,69	Bruttobeitrag 30 5 890 362,59	885 777,48	5 004 585,11
				" 29 5 755 569,90	881 230,87	4 874 339,03
				mehr	mehr 4 546,61	mehr 130 246,08
3	<b>Einbruch- diebstahl- versicherung</b>	1930	35 881	Nettobeitrag 543 430,03 <sup>3)</sup>	69 047,22	474 382,81
1929		31 233	Beitragsentf. 60 381,01	—	60 381,01	
mehr 4 648		mehr	66 888,57	Bruttobeitrag 30 603 811,04	69 047,22	534 763,82
				" 29 536 922,47	59 874,20	477 048,27
				mehr	mehr 9 173,02	mehr 57 715,55
4	<b>Wasser- leitungs- schäden- versicherung</b>	1930	2 616	Nettobeitrag 59 697,40	899,30	58 798,10
1929		2 278	Beitragsentf. 6 633,12	—	6 633,12	
mehr 338		mehr	10 032,62	Bruttobeitrag 30 66 330,52	899,30	65 431,22
				" 29 56 297,90	933,70	55 364,20
				mehr	weniger 34,40	mehr 10 067,02
5	<b>Glas- versicherung</b>	1930	8 167	Bruttobeitrag 240 556,28	—	—
1929		7 637	Beitragsentf. —	—	—	
mehr 530		mehr	14 900,26	Bruttobeitrag 30 240 556,28	22 485,33	218 070,95
				" 29 225 656,02	21 093,63	204 562,39
				mehr	mehr 1 391,70	mehr 13 508,56
6	<b>Mietverlust- versicherung</b>	1930	7	Nettobeitrag 34,70	—	—
1929		6	Beitragsentf. 2,56	—	—	
mehr 1		mehr	5,46	Bruttobeitrag 30 37,26	—	37,26
				" 29 31,80	—	31,80
				mehr	—	mehr 5,46
7	<b>Betriebs- verlust- versicherung</b>	1930	2	Nettobeitrag 346,30	—	—
1929		2	Beitragsentf. 38,50	—	—	
—		mehr	36,60	Bruttobeitrag 30 385,30	—	385,30
				" 29 348,70	—	348,70
				mehr	—	mehr 36,60
8	<b>Summe I</b>	1930	913 679	Nettobeitrag 13 761 964,30	—	—
1929		879 941	Beitragsentf. 1 479 981,54	—	—	
mehr 33 738		mehr	521 252,49	Bruttobeitrag 30 15 241 945,84	1 568 727,65	13 673 218,19
				" 29 14 720 693,35	1 550 619,65	13 170 073,70
				mehr	mehr 18 108,—	mehr 503 144,49

Jahr	Anzahl	Summe RM	Schäden (einschl. Schadentreserve)			Versicherungs- kapital RM
			% der Beiträge	Anteil des Rückversicherers RM	Anteil der Anstalt RM	
8	9	10	11	12	13	14
<b>eigene Rechnung betrieben.</b>						
1930	3379	3 752 220,76	44,45	583 125,77	3 169 094,99	9 515 829 076,—
1929	3812	4 083 788,75	50,13	653 881,21	3 429 907,54	8 981 624 487,—
	weniger 433	weniger 331 567,99		weniger 70 755,44	weniger 260 812,55	mehr 534 204 589,—
1930	10 448	3 124 260,58	53,04	785 823,07	2 338 437,51	4 361 457 127,—
1929	10 725	2 999 281,48	52,11	702 636,51	2 296 644,97	4 156 995 978,—
	weniger 277	mehr 124 979,10		mehr 83 186,56	mehr 41 792,54	mehr 204 461 149,—
1930	691	205 971,98	34,10	18 618,30	187 353,68	763 418 320,—
1929	461	132 308,98	24,64	6 635,70	125 673,28	672 504 750,—
	mehr 230	mehr 73 663,00		mehr 11 982,60	mehr 61 680,40	mehr 90 913 570,—
1930	301	20 666,30	31,15	88,50	20 577,80	222 977 070,—
1929	935	58 625,87	104,09	171,70	58 454,17	183 769 200,—
	weniger 634	weniger 37 959,57		weniger 83,20	weniger 37 876,37	mehr 39 207 870,—
1930	676	88 855,59	36,94	10 224,28	78 631,31	—
1929	666	96 757,23	42,87	9 675,70	87 081,53	—
	mehr 10	weniger 7 901,64		mehr 548,58	weniger 8 450,22	—
1930	—	—	—	—	—	49 600,—
1929	—	—	—	—	—	35 600,—
	—	—	—	—	—	mehr 14 000,—
1930	—	—	—	—	—	77 920,—
1929	—	—	—	—	—	77 920,—
	—	—	—	—	—	—
1930	15 495	7 191 975,21	47,18	1 397 879,92	5 794 095,29	14 863 809 113,—
1929	16 599	7 370 762,31	50,07	1 373 000,82	5 997 761,49	13 995 007 935,—
	weniger 1 104	weniger 178 787,10		mehr 24 879,10	weniger 203 666,20	mehr 868 801 178,—

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Summe R.M.	Anteil des Rückversicherers R.M.	Anteil der Anstalt R.M.
1	2	3	4	5	6	7

II. Vom gemeinnützigen Rückversicherungs-

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Rückbuchungen		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
9	Folgerück- versicherung	1930	8041	844 812,10	252 379,21	592 432,89
		1929	6 900	544 702,48	123 105,83	421 596,65
		mehr	1 141	300 109,62	mehr 129 273,38	mehr 170 836,24

III. Von der Anstalt für Rechnung des öffentlich-

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
10	Hagel- versicherung	1930	8041	357 316,90	347 649,68	9 667,22
		1929	6 900	305 017,60	290 806,87	14 210,73
		mehr	1 141	52 299,30	mehr 56 842,81	weniger 4 543,51

IV. Von der Anstalt für Rechnung der

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
11	Transport- versicherung	1930	8041	172 203,39	172 203,39	—
		1929	6 900	163 787,33	163 787,33	—
		mehr	1 141	8 416,06	mehr 8 416,06	—

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
12	Summe II	1930	8041	1 374 332,39	—	602 100,11
		1929	6 900	1 013 507,41	—	435 807,38
		mehr	1 141	360 824,98	—	mehr 166 292,73

Zusammen-

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
13	Summe I	1930	913 679	15 241 945,84	1 568 727,65	13 673 218,19
		1929	879 941	14 720 693,35	1 550 619,65	13 170 073,70
		mehr	33 738	521 252,49	mehr 18 108,—	mehr 503 144,49

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
14	Summe II	1930	8041	1 374 332,39	—	602 100,11
		1929	6 900	1 013 507,41	—	435 807,38
		mehr	1 141	360 824,98	—	mehr 166 292,73

Qd. Nr.	Ver- sicherung- zweig	Jahr	Anzahl der Ver- sicherungen	Beiträge		
				Bruttobeitrag	Rückbuchungen	Anteil der Anstalt
15	Gesamt- summe:	1930	921 720	16 616 278,23	—	14 275 318,30
		1929	886 841	15 734 200,76	—	13 605 881,08
		mehr	34 879	882 077,47	—	mehr 669 437,22

Jahr	Anzahl	Schäden (einschl. Schadenreserve)			Verfahrens- kapital
		Summe R.M.	% der Beiträge	Anteil des Rückversicherers R.M.	
8	9	10	11	12	13

verband für Rechnung der Anstalt betrieben.

1930	—	485 472,54	—	—	—
1929	—	351 367,75	—	—	—
	—	mehr 134 104,79	—	—	mehr 134 104,79

rechtlichen Hagelversicherungsverbandes betrieben.

1930	4 213	743 625,55	208,11	743 625,55	Verbandsanteil	28 884 050,—
1929	2 346	251 817,80	82,55	251 817,80		23 058 000,—
	mehr 1 867	mehr 491 807,75	—	mehr 491 807,75	—	mehr 5 826 050,—

Zentraleuropäischen Versicherungsbank betrieben.

1930	—	51 708,98	30,02	51 708,98	Anteil der Zentral- europäischen Ver- sicherungs- Bank	—
1929	—	99 121,85	60,52	99 121,85		—
	—	weniger 47 412,87	—	weniger 47 412,87	—	—

1930	—	1 280 807,07	—	795 334,53	485 472,54	28 884 050,—
1929	—	702 307,40	—	350 939,65	351 367,75	23 058 000,—
	—	mehr 578 499,67	—	mehr 444 394,88	mehr 134 104,79	mehr 5 826 050,—

stellung

1930	15 495	7 191 975,21	—	1 397 879,92	5 794 095,29	14 863 809 113,—
1929	16 599	7 370 762,31	—	1 373 000,82	5 997 761,49	13 995 007 935,—
	weniger 1 104	weniger 178 787,10	—	mehr 24 879,10	weniger 203 666,20	mehr 868 801 178,—

1930	—	1 280 807,07	—	795 334,53	485 472,54	28 884 050,—
1929	—	702 307,40	—	350 939,65	351 367,75	23 058 000,—
	—	mehr 578 499,67	—	mehr 444 394,88	mehr 134 104,79	mehr 5 826 050,—

1930	—	8 472 782,28	—	2 193 214,45	6 279 567,83	14 892 603 163,—
1929	—	8 073 069,71	—	1 723 940,47	6 349 129,24	14 018 065 935,—
	—	mehr 399 712,57	—	mehr 469 273,98	weniger 69 561,41	mehr 874 627 228,—

Die für das Jahr 1930 durchgeführte **Beitragsentkung** in der Feuerversicherung, der Einbruchdiebstahlversicherung und der Wasserleitungsschadenversicherung beträgt

**1 479 961.57 RM.**

Der günstige Verlauf des Anstaltsgeschäftes 1930 gestattet der Anstalt, auch für 1931

**die gleiche Beitragsentkung**

von 10 % zu gewähren.

Ungeachtet dieser erheblichen Verringerung der Beitragseinnahmen hat sich die Anstalt auch weiterhin

**die Förderung gemeinnütziger Zwecke**

im Jahre 1930 sehr angelegen sein lassen.

So sind dem Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz zur

**Förderung des Wasserleitungsbaues**

folgende Mittel zur Weitergabe an leistungsschwache Gemeinden zur Verfügung gestellt worden:

Für Zuschüsse . . . . . 170 000.— RM.

Ein Teil dieser Gelder ist in den sogenannten Westfonds geflossen, ein Teil besonders abgegeben worden.

Außerdem sind an verbilligten Darlehen für Anlage von Wasserleitungen 270 000.— RM. gewährt worden.

Die Gesamthöhe der zur Förderung des Wasserleitungsbaues ausgeliehenen Darlehen beträgt nunmehr **1 197 900.— RM.**

Die Bemühungen, den vorbeugenden

**Feuerschutz und die Brandverhütung**

weiter auszubauen, setzt die Anstalt mit unverminderter Kraft fort.

So haben z. B. über 80 rheinische Zeitungen einen Aufruf zur

**Hilfe bei der Brandverhütung**

veröffentlicht. — In erheblichem Umfange ist in landwirtschaftlichen und Berufsschulen Aufklärungs- und Lehrmaterial zur Verfügung gestellt worden.

Durch Anstaltsbeamte werden

**Lichtbild- und Filmvorträge**

in Vereinen, Schulen, Genossenschaften, Feuerwehren usw. über Feuergefahr und deren Abwehr, sachgemäßem Blitzschutz und über elektrische Licht- und Kraftanlagen usw. gehalten.

Im Zusammenwirken mit Handwerkskammern wurden

**Lehrgänge für Blitzableiterhandwerker**

eingerrichtet und die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft zur Prüfung elektr. Starkstromanlagen gesichert.

Zur

**Unterstützung des Feuerlöschwesens**

sind erhebliche Mittel zur Anschaffung von **Motor-sprigen** bewilligt worden.

Neben der Vergünstigung der Preisermäßigung infolge Bestellung einer großen Anzahl von Sprigen durch die Anstalt wurden Beihilfen zu den Anschaffungskosten geleistet und zwar je nach dem Interesse der Anstalt in den einzelnen Gemeinden und nach deren Leistungsfähigkeit.

So wurden seit 1929 für die Beschaffung von

**40 Motor-sprigen**

Beihilfen von der Anstalt mit . . . . .	49 870.— RM.
und zinslose Darlehn mit . . . . .	95 650.— "
gewährt.	

Weitere 20 Motor-sprigen zu einem Preise von . . . . . 21 000.— RM. wurden in Bestellung gegeben, die ebenfalls den Gemeinden zu günstigen Bedingungen überlassen werden.

An Beihilfen zur Beschaffung und Verbesserung des Feuerlöschgeräts, für Blitzschutzanlagen und für die Anlage von Löschbrunnen wurden im Jahre 1930 . . . . . 124 752.12 RM. bewilligt.

## Versicherungszweige.

Folgende Versicherungszweige werden von der Anstalt für eigene Rechnung betrieben:

1. Gebäudeversicherung.  
Hier erfolgt auch die Verrechnung der
  - a) Waldversicherung,
  - b) Neuwertversicherung,
  - c) Neuwertergänzungsversicherung.
2. Inhaltversicherung.  
Hier erfolgt auch die Verrechnung der
  - a) Mieten- (Schober-) Versicherung.
3. Einbruchdiebstahlversicherung.
4. Wasserleitungsschädenversicherung.
5. Glasversicherung.
6. Mietverlustversicherung.
7. Betriebsverlustversicherung.
8. Folgerückversicherung.

Von der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz, für Rechnung der Anstalt:

9. Haftpflichtversicherung.
10. Autokaskoversicherung.

Bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt findet auch die Verrechnung statt.

Von der Anstalt für Rechnung des öffentlich-rechtlichen Hagelversicherungsverbandes:

11. Hagelversicherung.

Bei diesem Verbande findet auch die Verrechnung statt.

Von der Anstalt für Rechnung der Zentraleuropäischen Versicherungsbank A. G.:

12. Transportversicherung.

Bei dieser Bank findet auch die Verrechnung statt.

Neu aufgenommen wurden die unter 1, b und c erwähnten

**Neuwertergänzungsversicherungen** und die  
**Neuwertversicherungen.**

Bei den Neuwertergänzungsversicherungen gewährt die Anstalt, ihrem gemeinnützigen Charakter Rechnung tragend, unter besonderen Voraussetzungen und Bedingungen zinslose Darlehen zum Zwecke der Wiederherstellung der Gebäude.

Die Summe der seit Einführung dieser Versicherungsart ausgeliehenen zinslosen Darlehen beträgt  
**130 229.23 RM.**

Bei der Neuwertversicherung, die beitragspflichtig ist, wird unter besonderen Voraussetzungen und Bedingungen der Unterschiedsbetrag zwischen alt und neu als endgültige Entschädigung neben der Zeitwertentschädigung ausbezahlt. Sie erstreckt sich aber nicht auf landwirtschaftliche Gebäude.

An beitragspflichtigen Neuwert- und Neuwertergänzungsversicherungen sind bisher  
9 636 Versicherungen  
mit einem Beitrage von  
373 686.75 RM.  
abgeschlossen worden.

## Stand der Kapitalanlagen.

## I. Hypotheken, Darlehen und Bankguthaben.

Nfd.	Benennung	Jahre	Betrag	Zinsertrag	Bemerkungen
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	Hypotheken . . . . .	1930	5 349 736.62	289 509.50	
		1929	4 694 230.48	268 706.33	
		mehr	655 506.14	20 803.17	
2	Verbilligte Darlehen für Anlage von Wasserleitungen . . . . .	1930	1 197 900.—	47 196.59	
		1929	877 800.—	30 281.04	
		mehr	320 100.—	16 915.55	
3	Zinsfreie Darlehen an Brandgeschädigte . . . . . (Neuwertergänzungsver- sicherungen)	1930	130 229.23	—	
		1929	—	—	
		mehr	130 229.23	—	
4	Zinsfreie Darlehen zur Anschaffung von Motorsprizen . . . . .	1930	33 510.—	—	
		1929	—	—	
		mehr	33 510.—	—	
5	Instandsetzungs- und andere Darlehen . . . . .	1930	129 607.39	4 425.25	
		1929	—	—	
		mehr	129 607.39	4 425.25	
6	Bankguthaben . . . . .	1930	2 511 037.41	140 998.—	
		1929	2 495 742.80	135 318.79	
		mehr	15 294.61	5 679.21	
	Summe:	1930	9 352 020.65	482 129.34	
1929		8 057 773.28	434 306.16		
mehr		1 284 247.37	47 823.18		

II. Wertpapiere.

Benennung	Jahr	Bestand	Kurswert	Bilanzwert	Zinsen
		am Schlusse des Geschäftsjahres			
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1 Staatsanleihen und sonstige öffentliche Anleihen . . . . .	1930	1 126 633.20	1 066 091.20	1 066 091.20	
	1929	1 126 633.20	1 061 047.69	1 061 047.69	
	mehr	./.	5 043.51	5 043.51	
2 Kommunal- und sonstige öffentliche Anleihen . . . . .	1930	4 032 187.50	3 843 385.—	3 843 385.—	
	1929	3 047 187.50	2 779 925.—	2 779 925.—	
	mehr	985 000.—	1 063 460.—	1 063 460.—	
3 Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen . . . . .	1930	1 976 000.—	1 922 450.—	1 922 450.—	
	1929	./.	./.	./.	
	mehr	1 976 000.—	1 922 450.—	1 922 450.—	
4 Obligationen von Banken, Eisenbahnen und anderen Unternehmungen . . . . .	1930	./.	./.	./.	
	1929	./.	./.	./.	
	mehr				
5 Obligationen von Banken, Eisenbahnen u. and. Unternehmungen, sowie v. Verj.-Unternehmungen, soweit sie nicht unter „Beteiligungen“ fallen . . . . .	1930	329 191.87	333 604.87	333 604.87	
	1929	305 191.87	309 601.87	309 604.87	
	mehr	24 000.—	24 000.—	24 000.—	
6 Sonstige Wertpapiere . . . . .	1930	684 670.—	670 495.—	670 495.—	
	1929	670 370.—	657 170.—	657 170.—	
	mehr	14 300.—	13 325.—	13 325.—	
Summe:	1930	8 148 682.57	7 836 026.07	7 836 026.07	384 299.53
	1929	5 149 382.57	4 807 747.56	4 807 747.56	234 213.57
	mehr	2 999 300.—	3 028 278.51	3 028 278.51	150 085.96

Aus den Wertpapieren ergeben sich durch Kurschwankungen folgende Gewinne und Verluste:

	Gewinne	Verluste
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1 Staatsanleihen und sonstige öffentlichen Anleihen . . . . .	25 650.—	20 606.49
2 Kommunal- und sonstige öffentlichen Anleihen . . . . .	43 070.—	5 585.—
Summe:	68 720.—	26 191.49
Bleibt Gewinn:	42 528.51	

Aus sonstigen Kapitalanlagen sind Gewinne und Verluste nicht zu verzeichnen.

## III. Grundstücke und Gebäude.

1. Verwaltungsgebäude in Düsseldorf, Friedrichstraße 68/74 . . . . .	600 572.—	RW.
2. Wohnhaus in Düsseldorf, Friedrichstraße 74 . . . . .	15 000.—	"
3. Geschäfts- und Wohnhäuser in Düsseldorf, Friedrichstraße 62/66 . . . . .	186 000.—	"
4. Wohnhaus in Düsseldorf, Fürstenwall 109/111 . . . . .	75 000.—	"
5. Wohnhäuser in Düsseldorf, Himmelgeister Straße 135/137 und Clemensstraße 2/4.	210 000.—	"
6. Einfamilienhäuser in Düsseldorf, Clemensstraße 6—24 und 7—37 . . . . .	310 000.—	"
7. Grundstück in Düsseldorf, Chlodwigstraße . . . . .	5 000.—	"
8. Verwaltungs- und Wohngebäude in Köln, Hansaring 17 . . . . .	180 000.—	"
9. Verwaltungs- und Wohngebäude in Essen, Kronprinzenstraße 9 . . . . .	52 000.—	"
10. Verwaltungs- und Wohngebäude in Aachen, Wilhelmstraße 5 . . . . .	70 000.—	"
11. Wohnhaus in Saarbrücken, Kanalstraße 39 . . . . .	20 000.—	"
12. Wohnhaus in Saarbrücken, August-Klein-Straße 9/11 . . . . .	90 000.—	"
13. Wohnhaus in Saarbrücken, Schopenhauerstraße 16 . . . . .	118 000.—	"

**Summe:** 1 931 572.— RW.

Das unter laufender Nummer 13 erwähnte Wohnhaus in Saarbrücken, Schopenhauerstraße 16, wurde zur Beseitigung der Wohnungsnot für die Beamten der Bezirksvertretung der Anstalt in Saarbrücken im Geschäftsjahr erbaut. Sonstige Veränderungen gegenüber dem Vorjahre sind nicht eingetreten.

## Verwaltungskosten.

Benennung	Gesamtkosten		Anteil der Rückversicherung		Anteil der Anstalt	
	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.	R.M.	Pf.
1	2		3		4	
Provisionen und sonstige Bezüge des Außendienstes . . . . .	2 229 402	29	107 500	—	2 121 902	29
Persönliche Verwaltungskosten . . . . .	1 589 779	35	79 400	—	1 510 379	35
Sachliche Verwaltungskosten . . . . .	543 853	24	33 932	37	509 920	87
Steuern und soziale Abgaben . . . . .	329 937	92	—	—	329 937	92
<b>Summe:</b>	4 692 972	80	220 832	37	4 472 140	43
Versicherungssteuer . . . . .	720 174	91	—	—	720 174	91
<b>Endsumme:</b>	5 413 147	71	220 832	37	5 192 315	34

## Im Rechnungsabluß nicht besonders erwähnte Einnahmen und Ausgaben.

## Einnahmen:

Zurückgezahlte Außenstände bei dem Außendienst . . . . .	24 151.47	RW.
Zurückgezahlte Darlehns- und Hypotheken-Teilbeträge . . . . .	42 178.91	"
Verkauf von Wertpapieren . . . . .	202 342.62	"
Hypotheken-Sicherungscheine und Versicherungsschilder . . . . .	10 909.74	"
Erstattete in früheren Jahren gezahlte Entschädigungen . . . . .	11 782.10	"
Erstattete Gerichtskosten . . . . .	12 275.11	"

**Summe:** 303 639.95 RW.

## Ausgaben:

Zinsen für Hauszinssteuer . . . . .	2 880.—	RW.
Sondervergütung für die Durchführung des Jahreshebegeschäftes . . . . .	147 079.35	"

**Summe:** 149 959.35 RW.

Düsseldorf, den 1. Juni 1931.

Adams.

**Nachweisung**  
der  
**Einnahmen und Ausgaben**  
der  
**Provinzial-Feuerversicherungsanstalt**  
**der Rheinprovinz**  
**für das Rechnungsjahr 1930**

<b>A. Einnahmen.</b>			
I	<b>Überträge aus dem Vorjahre</b>		
1	Vortrag aus dem Überschuß . . . . .	521 082.56	
2	Beitragsüberträge . . . . .	1 050 000.—	
3	Schadenreserven . . . . .	347 799.72	
4	Sonstige technische Reserven und Rücklagen . . . . .	12 865 520.84	14 784 403.12
II	<b>Beitragseinnahme abzüglich der Rückbuchungen und der Beitragsentung.</b>		14 494 777.97
III	<b>Versicherungssteuer und Nebenleistungen der Versicherungsnehmer</b>		
1	Versicherungssteuer . . . . .	720 174.91	
2	Nebenleistungen der Versicherungsnehmer . . . . .	57 618.32	777 793.23
IV	<b>Kapitalerträge</b>		
1	Zinsen . . . . .	1 160 998.07	
2	Mieterträge . . . . .	131 095.28	
3	Sonstige Kapitalerträge . . . . .	—	1 292 093.35
V	<b>Gewinn aus Kapitalanlagen</b>		
1	Kursgewinn . . . . .	68 720.—	
2	Disagio . . . . .	—	
3	Sonstiger Gewinn . . . . .	—	68 720.—
VI	<b>Sonstige Einnahmen</b>		303 639.95
VII	<b>Verlust</b>		—
	<b>Gesamteinnahmen</b>		31 721 427.62

**B. Ausgaben.**

I	<b>Schäden aus den Vorjahren abzüglich des Anteils der Rückversicherer</b>			
1	geleistet . . . . .		151 029.05	
2	zurückgestellt . . . . .		86 659.99	237 689.04
II	<b>Schäden im Geschäftsjahr einschließlich der 435 960.61 RM. betragenden Schadenermittlungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer</b>			
1	geleistet . . . . .		6 398 740.26	
2	zurückgestellt . . . . .		316 787.58	6 715 527.84
III	<b>Rückversicherungsprämien</b>			1 709 582.43
IV	<b>Verwaltungskosten, abzüglich des Anteils der Rückversicherer, und Steuern.</b>			
1	Provisionen und sonstige Bezüge des Außendienstes . . . . .		2 121 902.29	
2	Sonstige persönliche Verwaltungskosten . . . . .		1 510 379.35	
3	Sonstige (sachliche) Verwaltungskosten . . . . .		509 920.87	
4	Soziale Abgaben . . . . .		300 503.47	
5	Steuern			
	a) Versicherungssteuern . . . . .	720 174.91		
	b) Sonstige Steuern . . . . .	29 434.45	749 609.36	5 192 315.34
V	<b>Leistungen zu besonderen gemeinnützigen Zwecken</b>			
1	für gesetzliche Feuerlöschbeiträge . . . . .		—	
2	für das Feuerlöschwesen . . . . .		153 869.19	
3	zur Förderung der Feuersicherheit und der Feuerverhütung . . . . .		170 206.65	
4	zur Förderung der Gebäudeerhaltung . . . . .		149 270.—	473 345.84
VI	<b>Abschreibungen</b>			—
VII	<b>Verlust aus Kapitalanlagen</b>			
1	Kursverlust . . . . .		26 191.49	
2	Verlust aus der Rückversicherung . . . . .		9 634.89	35 826.38
VIII	<b>Beitragsüberträge abzüglich des Anteils der Rückversicherer</b>			861 234.21
IX	<b>Sonstige technische Reserven und Rücklagen</b>			14 074 798.37
X	<b>Sonstige Ausgaben . . . . .</b>			149 959.35
XI	<b>Einnahmeüberschuß</b>			2 271 148.82
	<b>Gesamtausgaben</b>			31 721 427.62

Düsseldorf, den 1. Juni 1931.

Adams.



# Vermögensübersicht

für den Schluß des Geschäftsjahres 1930

der

Provinzial-Feuerversicherungsanstalt

der Rheinprovinz



		Gegenstand	Betrag in R.M.	
			im einzelnen	im ganzen
		A. Guthaben.		
I.		Kassenbestand einschl. Postscheckguthaben . . . . .		—
II.		Guthaben:		
	1.	bei öffentlichen oder privaten Kreditanstalten . . . . .	2 511 037.41	
	2.	bei Rückversicherern und Mitversicherern . . . . .	—	
	3.	Sonstige Guthaben . . . . .	—	2 511 037.41
III.		Wertpapiere . . . . .		7 836 026.07
IV.		Hypotheken und Grundschuldforderungen . . . . .		5 349 736.62
V.		Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften, sowie für sonstige gemeinnützige Zwecke . . . . .		1 491 246.62
VI.		Beteiligungen . . . . .		—
VII.		Grundbesitz . . . . .		1 931 572.—
VIII.		Inventar . . . . .		100 000.—
IX.		Rückständige Zinsen und Mieten . . . . .		—
X.		Außenstände bei dem Außendienst:		
	1.	aus dem Geschäftsjahr . . . . .	34 648.05	
	2.	aus früheren Jahren . . . . .	27 783.40	62 431.45
XI.		Rückstände bei Versicherungsnehmern . . . . .		6 689.75
XII.		Für das nächste Jahr ausbezahlte Verwaltungskosten . . . . .		—
XIII.		Vermögensbestände für die gesetzliche Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung der Beamten . . . . .		—
XIV.		Vermögensbestände für die Versorgungskasse der Angestellten . . . . .		—
XV.		Forderungen an die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz aus Haftpflicht- u. Kaskoversicherung . . . . .		1 279 959.16
XVI.		Verlust . . . . .		—
		Gesamtbetrag		20 568 699.08

		Gegenstand	Betrag in R <sub>M</sub>	
			im einzelnen	im ganzen
B. Verbindlichkeiten.				
I.	1.	Kassenvorschuß . . . . .		1 753 987.37
	2.	Beitragsüberträge . . . . .		861 234.21
II.		Schadenreserven . . . . .		403 447.57
III.		Verpflichtungen gegenüber den Mitversicherern sowie sonstige Verbindlichkeiten . . . . .		58.16
IV.		Nicht eingezahlte Kapitaleinlagen auf Unternehmungen		160 010.21
V.		Hypotheken auf eigene Grundstücke . . . . .		96 000.—
VI.		Technische Reserven und Rücklagen:		
	1.	Technische Reserve I . . . . .	1 485 000.—	
	2.	Technische Reserve II . . . . .	8 910 000.—	
	3.	Sicherheitsrücklage . . . . .	2 719 000.—	
	4.	Reserve für die genommene Rückversicherung . . . . .	—	
	5.	Reserve für die gegebene Folgerückversicherung . . . . .	—	
	6.	Reserve für die Beitragserstattungen . . . . .	—	
	7.	Reserve für die gesetzliche Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung der Beamten . . . . .	—	
	8.	Reserve für die Versorgungskasse der Angestellten . . . . .	—	
	9.	Rücklage für gemeinnützige Zwecke . . . . .	—	
	10.	Rücklage für Disagio . . . . .	—	13 114 000.—
VII.		Steuerrücklage . . . . .		215 000.—
VIII.		Sonstige Verbindlichkeiten und zwar:		
	1.	Rücklage für bewilligte, aber noch nicht gezahlte Zuschüsse für Wasserleitungsdarlehen . . . . .	92 258.16	
	2.	Deckungskapital für laufende Renten aus der Haftpflichtversicherung . . . . .	20 360.—	
	3.	Rücklage für noch nicht gezahlte Schäden	854 064.20	
		{ Haftpflichtversicherung	29 563.33	
		{ Kaskoversicherung		
	4.	Beitragsüberträge für	467 908.—	
		{ Haftpflichtversicherung	80 625.—	
		{ Kaskoversicherung		
	5.	Sicherheitsrücklage für Haftpflicht- und Kaskoversicherung	149 034.05	1 693 812.74
IX.		Überschuß . . . . .		2 271 148.82
Gesamtbetrag				20 568 699.08



# Rechnungs=Abschluß

für das Geschäftsjahr 1930

betr. die Hagel=Versicherung

betrieben von der

Provinzial=Feuerversicherungsanstalt

der Rheinprovinz

für Rechnung des

öffentlich=rechtlichen Hagelversicherungsverbandes

## Einnahmen:

	<i>R.M.</i>	<i>Sp.</i>
1. Versicherungsbeiträge . . . . .	258 093	90
2. Zuschlag für Nachschuß-Rückversicherung . . . . .	99 223	—
3. Versicherungssteuer . . . . .	6 103	—
4. Portokosten . . . . .	3 286	50
5. Nachträglich gezahlte Nachschüsse aus Vorjahren . . . . .	63	40
6. Leistungen der Mit- und Rückversicherer . . . . .	795 587	13
7. Zinsen vom Verband . . . . .	4 586	63
8. Zinsen für gestundete Beiträge . . . . .	630	80
9. Für Anfertigung der Feldmarken-Stat. für den Verband (Ruthemeyer) . . . . .	1 425	70
	<u>1 169 000</u>	<u>06</u>

## Ausgaben:

	<i>R.M.</i>	<i>Sp.</i>
1. Schäden einschl. Abschägungskosten . . . . .	743 625	55
2. Beiträge an Mit- und Rückversicherer . . . . .	347 649	68
3. Provisionen und Verwaltungskosten . . . . .	71 469	68
4. Versicherungssteuer . . . . .	6 103	—
5. Rückerstattung an die Feuerabteilung . . . . .	152	15
	<u>1 169 000</u>	<u>06</u>

# Ergebnisse und Rechnungs-Abschluß

für das Geschäftsjahr 1930

betr. die Haftpflicht- und Autokasko-Versicherung

betrieben von der

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt  
der Rheinprovinz

für Rechnung der

Provinzial-Feuerversicherungsanstalt  
der Rheinprovinz

## Ergebnisse:

Im Jahre 1930 sind in Kraft getreten:

6 920 Haftpflichtversicherungen mit Jahresbeiträgen von . . . . .	425 222.81 RM.
377 Autokaskoversicherungen „ „ „ . . . . .	66 649.45 „

Der Versicherungsbestand selbst abgeschlossener Versicherungen stellte sich Ende 1930 auf:

38 050 Haftpflichtversicherungen mit Jahresbeiträgen von . . . . .	1 553 123.12 „
1 016 Autokaskoversicherungen „ „ „ . . . . .	315 159.75 „

## Rechnungsabluß.

Gegenstand		Betrag in R.M.	
		im einzelnen	im ganzen
<b>A. Einnahmen.</b>			
I	<b>Überträge aus dem Vorjahre:</b>		
1.	Vortrag aus dem Überschusse . . . . .		
2.	Prämienreserven		
	a) Deckungskapital für laufende Renten . . . . .		
	a) Unfallrenten . . . . .	20 480.—	
	β) Haftpflichtrenten . . . . .		
	b) Prämienrückgewährreserve . . . . .		20 480.—
	c) sonstige rechnungsmäßige Reserven . . . . .		
3.	Prämienüberträge . . . . .		
	a) Kostoversicherungen . . . . .	32 395.—	
	b) Haftpflichtversicherungen . . . . .	81 503.—	113 898.—
4.	Schadenreserven . . . . .		810 506.71
5.	Gewinnreserven der Versicherten . . . . .		
	Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahres . . . . .		
6.	Sonstige Reserven und Rücklagen . . . . .		
	Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahres . . . . .		944 884.71
II	<b>Prämien für:</b>		
1.	Kostoversicherungen		
	a) selbst abgeschlossene . . . . .	330 794.72	
	b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	23 599.30	354 394.02
2.	Haftpflichtversicherungen		
	a) selbst abgeschlossene . . . . .	1 450 244.24	
	b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	262 834.86	1 713 079.10
III	<b>Nebenleistungen der Versicherungsnehmer</b> . . . . .		2 067 473.12
IV	<b>Kapitalerträge:</b>		
1.	Zinsen . . . . .		12 393.98
2.	Mietserträge . . . . .		
			12 393.98
V	<b>Gewinn aus Kapitalanlagen:</b>		
1.	Kursgewinn . . . . .		
2.	Sonstiger Gewinn . . . . .		
VI	<b>Bergütungen der Rückversicherer für:</b>		
1.	Beitragsüberträge . . . . .		379 482.60
2.	Eingetretene Versicherungsfälle . . . . .		755 273.67
3.	Sonstige Leistungen . . . . .		471 629.56
			1 606 385.83
VII	<b>Sonstige Einnahmen</b> . . . . .		
	Gesamteinnahmen . . . . .		4 631 137.64

Gegenstand		Betrag in <i>RM</i>	
		im einzelnen	im ganzen
<b>B. Ausgaben.</b>			
I.	<b>Zahlungen für Versicherungsfälle der Vorjahre</b> aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:		
1.	Kaskoversicherungsfälle		
	a) geleistet . . . . .	32 873.76	
	b) zurückgestellt . . . . .	80. —	32 953.76
2.	Haftpflichtversicherungsfälle		
	a) geleistet . . . . .	476 789.42	
	b) zurückgestellt . . . . .	418 070. —	894 859.42
3.	Laufende, in den Vorjahren abgehobene Renten		
	a) abgehoben . . . . .		
	b) nicht abgehoben . . . . .		
4.	In den Vorjahren nicht abgehobene Prämienrück- gewährbeträge		
	a) abgehoben . . . . .		
	b) nicht abgehoben . . . . .		
			927 813.18
II.	<b>Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr</b> aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:		
1.	Kaskoversicherungsfälle		
	a) geleistet . . . . .	137 082.86	
	b) zurückgestellt . . . . .	27 730. —	164 812.86
2.	Haftpflichtversicherungsfälle		
	a) geleistet . . . . .	293 307.95	
	b) zurückgestellt . . . . .	364 065. —	657 372.95
3.	Laufende Renten		
	a) abgehoben . . . . .	2 575.97	
	b) nicht abgehoben . . . . .		2 575.97
4.	Prämienrückgewährbeträge		
	a) abgehoben . . . . .		
	b) nicht abgehoben . . . . .		
			824 761.78
III.	<b>Bergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:</b>		
1.	Prämienreserveergänzung gemäß § 58 VAG. für:		
	a) Unfallversicherungen		
	b) Haftpflichtversicherungen		
2.	Eingetretene Versicherungsfälle:		
	a) Kaskoversicherungsfälle		
	a) geleistet . . . . .	8 322.30	
	β) zurückgestellt . . . . .	1 753.33	10 075.63
	b) Haftpflichtversicherungsfälle . . . . .		
	a) geleistet . . . . .	33 037.64	
	β) zurückgestellt . . . . .	71 929.20	104 966.84
3.	Sonstige Leistungen . . . . .		60 768.90
			175 811.37
	zu übertragen . . . . .		1 928 386.33

Gegenstand		Betrag in <i>RM</i>	
		im einzelnen	im ganzen
	Übertrag		1 928 386.33
IV.	Zahlungen und Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste, selbst abgeschlossene Versicherungen		
V.	Gewinnanteile an Versicherte:		
1.	aus Vorjahren		
	a) abgehoben . . . . .		
	b) nicht abgehoben . . . . .		
2.	aus dem Geschäftsjahre		
	a) abgehoben . . . . .		
	b) nicht abgehoben . . . . .		
VI.	Rückversicherungsprämien für:		
1.	Kaskoversicherung . . . . .	163 472.50	
2.	Haftpflichtversicherung . . . . .	1 183 508.18	1 346 980.68
VII.	Verwaltungskosten (unter Ausschluß der Leistungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen):		
1.	Agenturprovisionen . . . . .	290 026.72	
2.	Sonstige Verwaltungskosten . . . . .	347 395.18	
3.	Steuern und öffentliche Abgaben . . . . .		637 421.90
VIII.	Abschreibungen . . . . .		351.63
IX.	Verlust aus Kapitalanlagen		
1.	Kursverlust . . . . .		
2.	Sonstiger Verlust . . . . .		
X.	Prämienreserven:		
	Dekungskapital für laufende Renten		
1.	a) Unfallrenten . . . . .		
	a) aus den Vorjahren . . . . .		
	β) aus dem Geschäftsjahre . . . . .		
	b) Haftpflichtversicherungen . . . . .		
	a) aus den Vorjahren . . . . .	20 360.—	
	β) aus dem Geschäftsjahre . . . . .		20 360.—
2.	Prämienrückgewährreserve . . . . .		
3.	Sonstige rechnungsmäßige Reserven . . . . .		20 360.—
XI.	Prämienüberträge für:		
1.	Kaskoversicherung . . . . .	80 625.—	
2.	Haftpflichtversicherung . . . . .	467 908.—	548 533.—
XII.	Gewinnreserven der gewinnberechtigten Versicherten . . . . .		
XIII.	Sonstige Reserven und Rücklagen: Sicherheits- und Ausgleichsrücklage . . . . .		149 034.05
XIV.	Sonstige Auslagen . . . . .		70.05
	Gesamtausgaben . . . . .		4 631 137.64

## IV. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Die Schwierigkeiten, welche im Jahre 1930 über das gesamte deutsche Wirtschaftsleben heraufzogen, sind auch auf das deutsche Versicherungsgeschäft nicht ohne Rückwirkungen geblieben, die sich im allgemeinen in vermindertem Neuzugang und in vermehrtem vorzeitigem Abgang äußerten.

Bei der Anstalt konnte in der Lebensversicherung sowohl der Zugang an Neuversicherungen wie der Zuwachs des Versicherungsbestandes (d. i. Zugang weniger Abgang) auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden, während in der Unfall-, Haftpflicht- und Autokaskoversicherung die Erfolgszahlen hinter denen des Jahres 1929 zurückblieben.

Die finanziellen Abschüsse brachten dagegen in allen Versicherungszweigen höhere Überschüsse als im Vorjahre.

Im Jahre 1930 wurden die Aufwertungsarbeiten zu den Papiermark-Lebensversicherungen zu Ende geführt. Nachdem mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Aufwertungsquote auf 15% der aufwertungsberechtigten Goldmark-Prämienreserve am 14. Februar 1924 festgesetzt worden ist, wurde die Teilungsmasse vom Treuhänder der Anstalt überwiesen. Soweit die aufgewerteten Prämienreserven nach dem Teilungsplan nicht in bar ausgezahlt werden, sind sie zur Gewährung beitragsfreier Kapitalversicherungen auf den Todesfall verrechnet worden. Diese Versicherungen sind im Berichtsjahre in den Versicherungsbestand der Anstalt überführt worden.

Die Entwicklung der einzelnen Versicherungszweige zeigen folgende Zahlen:

### 1. Lebensversicherung.

Es wurden beantragt:

in der großen Lebensversicherung	2798	Stück	über	16 314 200.—	<i>R.M.</i>	Versicherungssumme,
in der Sterbegeldversicherung	<u>13 667</u>	"	"	<u>7 999 665.—</u>	"	"
zusf. in der Kapitalversicherung	16 465	"	"	24 313 865.—	"	"
	(10 718)	"	"	(22 734 633.—)	"	" (in 1929)

ferner eine Rentenversicherung über 1000.— *R.M.* Jahresrente.

Es traten in Kraft:

in der großen Lebensversicherung	3 536	Stück	über	15 036 280.—	<i>R.M.</i>	Versicherungssumme,
in der Sterbegeldversicherung	<u>10 551</u>	"	"	<u>5 511 875.—</u>	"	"
zusf. in der Kapitalversicherung	14 087	"	"	20 548 155.—	"	"
	(7842)	"	"	(18 923 586.—)	"	" (in 1929)

und eine Rentenversicherung über 1000.— *R.M.* Jahresrente.

Außerdem wurden im Berichtsjahre erstmals in größerem Umfange Risikoversicherungen auf den Todesfall und zwar in der Hauptsache Bausparversicherungen abgeschlossen in Höhe von

1809 Stück über 22 360 733.— *R.M.* Versicherungssumme.

Der Versicherungsbestand an selbstabgeschlossenen Versicherungen betrug Ende 1930:

in der großen Lebensversicherung	14 626 Stück	über	86 712 370.—	<i>R.M.</i>	Versicherungssumme.
in der Sterbegeldversicherung	13 413	"	7 042 403.—	"	"
zusf. in der Kapitalversicherung	28 039	"	93 754 773.—	"	"
	(17 840)	"	(78 402 595.—)	"	" (in 1929)
in der Risikoversicherung	1 809	"	22 360 733.—	"	"
	(—)	"	(—)	"	" (in 1929)
in der Rentenversicherung	7	"	8 905.—	"	Jahresrente
	(6)	"	(7 905.—)	"	" (in 1929)

Dazu kommt noch der in Rückdeckung genommene Bestand an Kapitalversicherungen mit 3803 Stück über 3 110 751.— *R.M.* Versicherungssumme.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in der großen Lebensversicherung ergibt bei einer Beitrags-einnahme von 3 793 323,48 *R.M.* einen gegen das Vorjahr wiederum gestiegenen Überschuß von 634 250,65 *R.M.*, der hauptsächlich auf die günstige Sterblichkeit und auf eine den rechnungsmäßigen Zinsfuß erheblich übersteigende Zinseneinnahme aus den Kapitalanlagen zurückzuführen ist.

Der Überschuß fließt voll in die Überschußrücklage der Versicherten, aus der nach dieser Zuweisung auf die gewinnberechtigten Versicherungen der großen Lebensversicherung mit und ohne Unter-suchung für das im Kalenderjahr 1932 beginnende Versicherungsjahr folgende Ueberschußanteile gewährt werden können:

1. für alle Versicherungen, welche wenigstens zwei volle Versicherungsjahre bestanden haben, bei Barbezug der Überschußanteile ein Grundbetrag von 10 % des gewinnberechtigten Tarif-beitrages und bei Summenzuwachs ein Grundbetrag von 10 % der Versicherungssumme;
2. für alle Versicherungen, welche wenigstens fünf volle Versicherungsjahre bestanden haben, ein Zusatzbetrag von 5 % des gewinnberechtigten Tarifbeitrages bzw. eine diesem Zusatz-betrag entsprechende Summenerhöhung;
3. für alle Versicherungen, welche im Kalenderjahr 1932 in das sechste Versicherungsjahr treten, ein Ausgleichsbetrag, berechnet nach den geschäftsplanmäßigen Bestimmungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in der Sterbegeldversicherung zeigt eine Beitragseinnahme von 256 204,84 *R.M.* und schließt mit einem Überschuß von 5 335,94 *R.M.* ab, der voll an die Über-schußrücklage der Versicherten überwiesen wird.

## 2. Unfallversicherung.

In der Unfallversicherung wurden von der Anstalt neu abgeschlossen:

597 Stück über 115 260,26 *R.M.* Jahresbeitrag  
(741) " " (133 171,59) " " (in 1929)

Der Bestand an selbst abgeschlossenen Unfallversicherungen stellt sich am Ende des Berichts-jahres auf

4 551 Stück über 764 238,87 *R.M.* Jahresbeitrag  
(4 497) " " (757 241,32) " " (in 1929).

Die Beitragseinnahme aus selbst abgeschlossenen und in Rückdeckung übernommenen Ver-sicherungen betrug zusammen 864 993,77 *R.M.*

Der Schadensverlauf im Berichtsjahre war nicht ungünstig, so daß sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ein Überschuß von 95 380,76 *R.M.* ergibt, der geschäftsplanmäßig an die Scha-dens-Ausgleichs-Rücklage zu überweisen ist.

### 3. Haftpflicht- und Autokasko-Versicherung.

In den für Rechnung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz betriebenen Versicherungszweigen wurden im Jahre 1930 neu abgeschlossen:

in der Haftpflichtversicherung	6 920 Stück über	425 222.81 <i>R.M.</i> Jahresbeitrag,
	(7 414) " "	(513 923.18) " " (in 1929)
in der Autokaskoversicherung	377 " "	66 649.45 " " (in 1929)
	(480) " "	(163 879.73) " " (in 1929)

Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen stellt sich am Ende des Berichtsjahres auf:

in der Haftpflichtversicherung	38 050 Stück über	1 553 123.12 <i>R.M.</i> Jahresbeitrag,
	(34 110) " "	(1 371 519.99) " " (in 1929)
in der Autokaskoversicherung	1 016 " "	315 159.75 " " (in 1929)
	(957) " "	(322 339.35) " " (in 1929)

Einschließlich der in Rückdeckung übernommenen Versicherungen weisen beide Versicherungszweige eine Beitragseinnahme von 2 067 473.12 *R.M.* auf.

Der Schadensverlauf zeigte in der Haftpflichtversicherung eine leichte Besserung gegen die Vorjahre, so daß die beiden Versicherungszweige Ende des Rechnungsjahres mit einem Überschuß von 149 034.05 *R.M.* abschließen konnten, der nach den geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ebenfalls voll der Schadens-Ausgleichs-Rücklage zuzuführen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser beiden Zweige ist in dem Verwaltungsbericht der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz wiedergegeben.

Düsseldorf, im Juli 1931.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz

Reffing.

## I. Gewinn- und Verlustrechnung

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
<b>A. Einnahmen.</b>						
I Überträge aus dem Vorjahre:						
1. Deckungskapital . . . . .			4453286	—		
2. Beitragsüberträge . . . . .			1409267	—		
3. Rücklage für schwebende Versicherungsfälle . . . . .			19655	—		
4. Überschussrücklage der Versicherten . . . . .	1088065	98				
Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahres . . . . .	516707	01	1605372	99		
5. Sonstige Rücklagen . . . . .			172	—	7487752	99
II Beiträge für:						
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall						
a) selbst abgeschlossene . . . . .	3647256	07				
b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	113904	17	3761160	24		
2. Rentenversicherungen						
a) selbst abgeschlossene . . . . .	2381	04				
b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	—	—	2381	04		
3. Sonstige Versicherungen						
a) selbst abgeschlossene . . . . .	29782	20				
b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	—	—	29782	20	3703323	48
III Nebenleistungen der Versicherungsnehmer . . . . .					—	—
IV Kapitalerträge:						
1. Zinsen . . . . .			662208	34		
2. Mieterträge . . . . .			23522	20	685730	54
V Gewinn aus Kapitalanlagen:						
1. Kursgewinn . . . . .			13821	99		
2. Sonstiger Gewinn . . . . .			13035	78	26857	77
zu übertragen					11903664	78

## der Lebensversicherung.

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
<b>B. Ausgaben.</b>						
I Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:						
a) geleistet . . . . .			19655	—		
b) zurückgestellt . . . . .			—	—	19655	—
II Zahlungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahre für:						
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall						
a) geleistet . . . . .	388257	61				
b) zurückgestellt . . . . .	77773	40	466031	01		
2. Rentenversicherungen						
a) geleistet . . . . .	1932	—				
b) zurückgestellt . . . . .	—	—	1932	—		
3. Sonstige Versicherungen						
a) geleistet . . . . .	225	—				
b) zurückgestellt . . . . .	—	—	225	—	468188	01
III Vergütung für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:						
1. Ergänzung des Deckungskapitals . . . . .			58664	82		
2. Eingetretene Versicherungsfälle . . . . .			21576	90		
3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen . . . . .			10962	64		
4. Sonstige Leistungen . . . . .			11855	66	103000	02
IV Zahlungen und Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf) . . . . .					119780	50
V Überschussanteile an Versicherte . . . . .					187479	8
VI Rückversicherungsbeiträge für:						
Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .					620532	20
VII Verwaltungskosten:						
1. Abschlusskosten . . . . .			484191	82		
2. Sonstige Verwaltungskosten . . . . .			248591	27		
3. Steuern . . . . .			6315	80	739098	89
zu übertragen					2257794	46

## I. Gewinn- und Verlustrechnung

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
					11993664	78
VI Vergütung der Rückversicherer für:						
1. Ergänzung des Deckungskapitals . . . . .			417 080	33		
2. Eingetretene Versicherungsfälle . . . . .			52 000	—		
3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen . . . . .			26 075	09		
4. Sonstige vertragmäßige Leistungen . . . . .			36 593	08	532 417	50
VII Sonstige Einnahmen:						
1. Übernahme des Aufwertungsstocks . . . . .			488 342	60		
2. Sonstige Einnahmen . . . . .			1 174	23	489 516	83
<b>Gesamteinnahmen</b>					<b>13015599</b>	<b>11</b>

## C. Abschluß.

Gesamteinnahmen . . . . .	R.M.	13 015 599,11
Gesamtausgaben . . . . .	„	12 381 348,46
<b>Überschuß der Einnahmen</b> . . . . .	<b>R.M.</b>	<b>634 250,65</b>

## D. Verwendung des Überschusses.

An die Überschulrücke der Versicherten	R.M.	634 250,65
--	------	------------

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
<b>A. Einnahmen.</b>						
I Überträge aus dem Vorjahre:						
1. Deckungskapital . . . . .			11 636	—		
2. Beitragsüberträge . . . . .			2 757	—		
3. Rücklage für schwebende Versicherungsfälle . . . . .			—	—		
4. Gewinnreserven der Versicherten . . . . .			3 005	62		
Zuwachs aus dem Überschuß der Vorjahre . . . . .			2 951	25	5 956	87
II Beiträge für:					20 349	87
selbst abgeschlossene Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .					256 204	84
III Nebenleistungen der Versicherungsnehmer . . . . .					—	—
IV Kapitalerträge:						
Zinsen . . . . .					4 462	70
V Sonstige Einnahmen . . . . .					560	07
<b>Gesamteinnahmen</b>					<b>281 577</b>	<b>48</b>

## C. Abschluß.

Gesamteinnahmen . . . . .	R.M.	281 577,48
Gesamtausgaben . . . . .	„	276 241,54
<b>Überschuß der Einnahmen</b> . . . . .	<b>R.M.</b>	<b>5 335,94</b>

## D. Verwendung des Überschusses.

An die Überschulrücke der Versicherten	R.M.	5 335,94
--	------	----------

## der Lebensversicherung.

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
					2 257 794	46
VIII Abschreibungen . . . . .					36 156	26
IX Verlust aus Kapitalanlagen:						
1. Kursverlust . . . . .			61 407	50		
2. Sonstiger Verlust . . . . .			—	—	61 407	50
X Deckungskapital am Schluß des Rechnungsjahres für:						
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .			6 546 667	—		
2. Rentenversicherungen . . . . .			25 400	—		
3. Sonstige Versicherungen . . . . .			37 502	—	6 609 659	—
XI Beitragsüberträge am Schluß des Rechnungsjahres für:						
1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .			1 587 568	—		
2. Rentenversicherungen . . . . .			1 074	—		
3. Sonstige Versicherungen . . . . .			23 956	—	1 612 598	—
XII Überschulrücke der Versicherten . . . . .					1 417 883	15
XIII Sonstige Rücklagen . . . . .					695	—
XIV Sonstige Ausgaben:						
1. Zurückgestellte Abfindungen aus d. Aufwertungsstock			217 411	71		
2. Gezahlte Aufwertungsanteile . . . . .			157 663	27		
3. Zuführung zum Pensionsfonds . . . . .			10 000	—		
4. Sonstige Ausgaben . . . . .			70	11	385 145	09
<b>Gesamtausgaben</b>					<b>12 381 348</b>	<b>46</b>

## der Sterbegeldversicherung.

	R.M.	h.	R.M.	h.	R.M.	h.
<b>B. Ausgaben.</b>						
I Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:						
a) geleistet . . . . .			—	—		
b) zurückgestellt . . . . .			—	—		
II Zahlungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahre:						
a) geleistet . . . . .			12 046	—		
b) zurückgestellt . . . . .			—	—	12 046	—
III Zahlungen und Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf) . . . . .					6 981	66
IV Überschulrücke an Versicherte . . . . .					—	—
V Verwaltungskosten:						
1. Abschlußkosten . . . . .			173 469	94		
2. Sonstige Verwaltungskosten . . . . .			24 547	07	198 017	01
VI Abschreibungen . . . . .					—	—
VII Deckungskapital am Schluß des Rechnungsjahres . . . . .					50 520	—
VIII Beitragsüberträge am Schluß des Geschäftsjahres . . . . .					2 720	—
IX Überschulrücke der Versicherten . . . . .					5 951	70
X Sonstige Ausgaben . . . . .					5	17
<b>Gesamtausgaben</b>					<b>276 241</b>	<b>54</b>

## III. Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>
<b>A. Einnahmen.</b>				
I Überträge aus dem Vorjahre:				
1. Deckungskapital für Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr	2 903	—		
2. Beitragsüberträge . . . . .	155 518	—		
3. Schadenreserven . . . . .	225 629	91		
4. Schadensausgleichsrücklage . . . . .	22 648	95		
Zuwachs aus dem Überschusse des Vorjahres . . . . .	90 385	18	497 085	04
II Beiträge für Unfallversicherungen:				
a) selbst abgeschlossene . . . . .	747 724	19		
b) in Rückdeckung übernommene . . . . .	117 209	58	864 903	77
III Nebenleistungen der Versicherungsnehmer . . . . .			—	—
IV Kapitalerträge (Zinsen) . . . . .			25 560	02
V Gewinn aus Kapitalanlagen . . . . .			—	—
VI Vergütungen der Rückversicherer für:				
1. Beitragsüberträge . . . . .	38 319	—		
2. Eingetretene Versicherungsfälle . . . . .	60 689	27		
3. Sonstige vertragsmäßige Leistungen . . . . .	61 576	87	160 585	14
VII Sonstige Einnahmen . . . . .			—	—
Gesamteinnahmen			1 548 223	97

## C. A b s c h l u ß.

Gesamteinnahmen . . . . .	<i>R.M.</i>	1 548 223,97
Gesamtausgaben . . . . .	—	1 452 843,21
Überschuß der Einnahmen . . . . .	<i>R.M.</i>	95 380,76

## D. Verwendung des Überschusses.

An die Schadensausgleichsrücklage . . . . .	<i>R.M.</i>	95 380,76
---	-------------	-----------

## der Unfallversicherung.

	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>
<b>B. Ausgaben.</b>				
I Zahlungen für Versicherungsfälle der Vorjahre aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:				
a) geleistet . . . . .	104 389	38		
b) zurückgestellt . . . . .	64 350	—	168 739	38
II Zahlungen für Versicherungsfälle im Rechnungsjahr aus selbst abgeschlossenen Versicherungen:				
a) geleistet . . . . .	229 900	82		
b) zurückgestellt . . . . .	128 285	—	358 245	82
III Vergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen:				
1. Eingetretene Versicherungsfälle . . . . .	149 310	72		
2. Sonstige Leistungen . . . . .	17 700	11	167 010	83
IV Zahlungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen			—	—
V Rückversicherungsbeiträge . . . . .			180 704	32
VI Verwaltungskosten:				
1. Agenturprovisionen und sonstige Bezüge des Außendienstes	121 541	18		
2. Sonstige Verwaltungskosten . . . . .	101 895	63		
3. Steuern . . . . .	—	—	223 436	81
VII Abschreibungen . . . . .			147	62
VIII Verlust aus Kapitalanlagen . . . . .			—	—
IX Beitragsrückgewährreserve . . . . .			1 020	—
X Beitragsüberträge für selbst abgeschlossene Versicherungen . . . . .			235 491	02
XI Schadensausgleichsrücklage . . . . .			113 034	13
XII Sonstige Ausgaben . . . . .			5 013	28
Gesamtausgaben			1 452 843	21

## IV. Bilanz für den Schluß

A. Vermögenswerte.		R.M.	h	R.M.	h
I	Grundbesitz . . . . .			375 000	—
II	Hypotheken . . . . .	3 260 152	63		
	abzüglich Tilgungsfonds . . . . .	20 533	40	3 239 619	23
III	Für Hypothekenzwecke begebene Einlagen bei öffentl. Sparkassen			2 968 600	—
IV	Darlehen an öffentliche Körperschaften . . . . .	1 158 000	—		
	abzüglich Tilgungsfonds . . . . .	14 878	55	1 143 121	45
V	Wertpapiere . . . . .			1 718 702	12
VI	Darlehen auf Versicherungsscheine . . . . .			645 998	20
VII	Guthaben:				
	1. bei öffentlichen Banken und Sparkassen . . . . .	720 801	78		
	2. bei anderen Versicherungsunternehmungen . . . . .	459 316	66	1 180 118	44
VIII	Gestundete Beiträge . . . . .			991 383	38
IX	Rückständige Zinsen und Mieten . . . . .			213 315	93
X	Guthaben bei Hebestellen und aus direktem Inlasso . . . . .			557 244	73
XI	Kassenbestand einschl. Postcheckguthaben . . . . .			52 054	41
XII	Einrichtung . . . . .			1	—
XIII	Sonstiges Vermögen . . . . .			70 629	82
Gesamtbetrag				13 155 788	71

Düsseldorf, den 20. Juni 1931.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Reffing.

## des Rechnungsjahres 1930.

B. Verbindlichkeiten.		R.M.	h	R.M.	h
I	Dedungskapital für:				
	1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .	6 546 667	—		
	2. Sterbegeldversicherungen . . . . .	50 520	—		
	3. Rentenversicherungen . . . . .	25 490	—		
	4. Sonstige Versicherungen . . . . .	38 522	—	6 661 199	—
II	Beitragsüberträge für:				
	1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall . . . . .	1 587 568	—		
	2. Sterbegeldversicherungen . . . . .	2 720	—		
	3. Rentenversicherungen . . . . .	1 074	—		
	4. Sonstige Versicherungen . . . . .	259 447	02	1 850 809	02
III	Rücklage für schwebende Versicherungsfälle . . . . .				337 900
IV	Überschufsrücklage der Versicherten . . . . .				1 423 844
V	Rücklage für Verwaltungskosten:				
	1. Abschlußkosten . . . . .	64 459	31		
	2. Sonstige Verwaltungskosten . . . . .	65 368	05	129 827	36
VI	Sonstige Reserven und Rücklagen:				
	1. Sicherheitsrücklagen für Aussteuerverversicherungen . . . . .	695	—		
	2. Schadensausgleichsrücklage für Unfallversicherungen . . . . .	113 034	13		
	3. Zurückgestellte Abfindungen aus dem Aufwertungsstock . . . . .	217 411	71	331 140	84
VII	Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr . . . . .				39 738
VIII	Sonstige Verbindlichkeiten:				
	1. Vorausgezahlte Beiträge . . . . .	133 868	22		
	2. Nicht abgeführte Steuern . . . . .	38 734	95		
	3. Nicht abgehobene Rückvergütungen . . . . .	2 278	33		
	4. Vorausgezahlte Zinsen und Mieten . . . . .	10 084	56		
	5. Guthaben der Vertreter . . . . .	23 537	72		
	6. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen . . . . .	1 311 277	47		
	7. Zinsrücklage aus Disagio bei Kapitalanlagen . . . . .	34 234	23		
	8. Pensionsfonds . . . . .	85 000	—		
	9. Transitorische Posten . . . . .	7 345	91	1 646 361	39
IX	Überschuß:				
	1. an die Überschufsrücklage der Versicherten . . . . .	639 586	59		
	2. an die Schadensausgleichsrücklage für Unfallversicherungen . . . . .	95 380	76	734 967	35
Gesamtbetrag				13 155 788	71

Daß das in die Bilanz eingestellte Dedungskapital nach den Vorschriften des Geschäftsplanes berechnet ist, wird hiermit bestätigt.

Dr. Meyer,

Chefmathematiker

des Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Rechnungsabchlusses 1930 der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz mit den ordnungsmäßig geführten Büchern wird hiermit bezeugt.

Revisionsabteilung

des Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

i. A.: Hübnert,

Verbandsrevisor.



## Erläuterungen

zu den Gewinn- und Verlustrechnungen.

### I. Lebensversicherung.

#### A. Einnahmen.

- Zu II, 3 Bei den sonstigen selbst abgeschlossenen Versicherungen handelt es sich um Invaliditäts- und andere Zusatzversicherungen.
- Zu V, 1 Der Kursgewinn aus Kapitalanlagen ist mit *R.M.* 12571.99 ein effektiver, entstanden durch Auslösung und Verkauf von Wertpapieren, und mit *R.M.* 1250.— ein buchmäßiger.
- Zu V, 2 Der sonstige Gewinn ergibt sich aus den einmaligen Verwaltungskostenbeiträgen bei der Ausleihung von Hypothekengeldern, soweit diese nicht als Ersatz für aufgewendete Verwaltungskosten behandelt worden sind.
- Zu VI, 4 Die „Sonstigen vertragsmäßigen Leistungen“ sind bis auf den Summenzuwachs in Höhe von *R.M.* 2300.— Abschlußgebühren des Rückversicherers.
- Zu VII, 2 Die „Sonstigen Einnahmen“ in Höhe von *R.M.* 1174.23 bestehen aus Geschäftsgebühren für Umschreibungen von Versicherungsscheinen, Anfertigung von Nachträgen usw.

#### B. Ausgaben.

- Zu III, 4 Die „Sonstigen Leistungen“ stellen Abschlußgebühren dar, die die Anstalt für von ihr in Rückdeckung genommene Versicherungen zu zahlen hatte.
- Zu VII, 1 In den „Abschlußkosten“ sind *R.M.* 34503.76 Arztkosten enthalten.
- Zu VII, 2 Die „Sonstigen Verwaltungskosten“ verteilen sich wie folgt:

a) Inkassoprovisionen . . . . .	<i>R.M.</i> 36 694.47
b) sonstige persönliche Kosten . . . . .	„ 153 852.01
c) sächliche Kosten . . . . .	„ 58 044.79
	<i>R.M.</i> 248 591.27

In den Verwaltungskosten sind auch die auf die gestundeten Beiträge entfallenden Rückstellungen enthalten.

- Zu VIII Die Abschreibungen erfolgten auf den Grundbesitz der Anstalt mit *R.M.* 35443.39 und auf Ausstände bei Vertretern mit *R.M.* 712.87.
- Zu IX, 1 Der Kursverlust aus Kapitalanlagen ist nur ein buchmäßiger, entstanden durch Kursrückgang von Wertpapieren.
- Zu X, 1 In diesem Posten ist auch das Deckungskapital zu den aufgewerteten prämienfreien Versicherungen mit *R.M.* 131 696.— enthalten.

### II. Sterbegeldversicherung.

#### B. Ausgaben.

- Zu II, a In dem Betrage sind 1353.— als doppelte Auszahlung bei Tod durch Unfall enthalten.

### III. Unfallversicherung.

#### A. Einnahmen.

- Zu VI, 3 Die „Sonstigen vertragsmäßigen Leistungen“ sind Abschlußgebühren des Rückversicherers.

#### B. Ausgaben.

- Zu III, 2 Die „Sonstigen Leistungen“ bestehen aus Abschlußgebühren für in Rückdeckung genommene Versicherungen.

Zu VI, 2 Die „Sonstigen Verwaltungskosten“ verteilen sich wie folgt:

a) persönliche Kosten . . . . .	<i>R.M.</i> 74 649.21
b) sächliche Kosten . . . . .	„ 27 246.42
	Summe <i>R.M.</i> 101 895.63

Zu VII Die Abschreibungen von *R.M.* 147.62 erfolgten auf Ausstände bei Vertretern.

Zu X Während in den früheren Jahren die Anstalt die Beitragsüberträge nur von dem Selbstbehalt der abgeschlossenen Versicherungen errechnet hat, ist sie im Jahre 1930 dazu übergegangen, die Überträge aus Bruttobeiträgen für selbst abgeschlossene Versicherungen zurückzustellen. Der entsprechende Anteil des Rückversicherers für die in Rückversicherung gegebenen Teile befindet sich unter VI 1 der Einnahmen.

Für die von der Anstalt in Rückdeckung übernommenen Versicherungen sind Beitragsüberträge nicht zu stellen, weil die Beitragseinnahme nur bis zum Schluß des Rechnungsjahres reicht.

Zu XII In den „Sonstigen Ausgaben“ ist eine Zuführung zum Pensionsfonds in Höhe von *R.M.* 5000.— enthalten.

### Erläuterungen zur Bilanz.

#### A. Vermögenswerte.

Zu I Der Grundbesitz der Anstalt besteht aus den Grundstücken Düsseldorf, Elisabethstraße 6 bis 11 (s. auch Ziffer VIII der Ausgaben zu I).

Zu II Die durchschnittliche Höhe der Hypotheken beträgt rund *R.M.* 18 420.—.

Zu III Hier handelt es sich um Anlagen, deren Dauer an Hypotheken gebunden ist, die aus diesen Mitteln von öffentlichen Sparkassen begeben worden sind. Die durchschnittliche Höhe dieser Hypotheken beläuft sich auf rund *R.M.* 8 860.—.

Zu II u. III Der Durchschnitt aus den unmittelbar und mittelbar begebenen Hypotheken zusammen beträgt *R.M.* 12 165.—.

Zu V Der Bestand an Wertpapieren am 31. Dezember 1930 setzt sich wie folgt zusammen:

	Bezeichnung der Wertpapiere	Nennwert in deutscher Reichswährung <i>R.M.</i>	Kurswert für den Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres <i>R.M.</i>	Bilanzwert
1.	Reichs- und Staatsanleihen . . . . .	867 125.—	634 355.—	623 874.62
2.	Goldpfandbriefe u. Gold-Kommunalschuldverschreibungen d. Landesbank d. Rheinpr.	1 100 000.—	1 042 500.—	1 015 250.—
3.	Rentenbankanl. (Central-Bank for Agriculture Germ. Gold-Farm-Loan) . .	96 600.—	76 314.—	76 314.—
4.	Kommunale Ablösungsanleihen . . .	17 937.50	3 263.50	3 263.50
			1 756 432.50	1 718 702.12

Zu VII,2 Die Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen stammen aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr.

Zu VIII Der Betrag besteht nur aus technisch gestundeten Beiträgen.

Zu IX Dieser Posten besteht aus am 31. Dezember 1930 fällig gewesenen Hypothekenzinsen, die bis auf einen geringen Betrag im neuen Jahr bereits eingegangen sind und Stückzinsen aus Wertpapieren sowie *R.M.* 208.70 rückständigen Mieten.

Zu XIII In dem „Sonstigen Vermögen“ sind die im alten Jahr geleisteten, aber das neue Jahr betreffenden Zahlungen (Bezüge von Innen- und Außenbeamten und dergl.) mit *R.M.* 54 923.05 enthalten; außerdem *R.M.* 15 706.77 aus Guthaben bei andern Versicherungsunternehmen, die nicht aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr herrühren.

#### B. Verbindlichkeiten.

Zu V Die auf die buchmäßig vereinnahmten, gestundeten Beiträge bzw. Beitragsüberträge der Lebensversicherung entfallenden Verwaltungskosten sind hier zurückgestellt, soweit sie noch nicht verausgabt sind.

Zu VIII, 6 Von diesem Betrage entfallen *R.M.* 1 279 959.16 auf die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz aus den von der Anstalt für Rechnung der Feuerversicherungsanstalt betriebenen Haftpflicht- und Autokaskoversicherungen. Der Restbetrag entfällt auf das Verwaltungsgemeinschaftskonto der öffentlichen Lebens- und Unfall-Versicherungsverbände.

## Finanzielles Ergebnis aus der Sterblichkeit im Rechnungsjahr 1930.

A) In der Abteilung für Lebensversicherung auf den Todesfall mit ärztlicher Untersuchung waren infolge Todesfalls zu zahlen oder zurückzustellen . . . . .

\*) 370 607.90 *R.M.*

Hierzu standen zur Verfügung:

1. aus dem Deckungskapital der durch Tod erloschenen Versicherungen . . . . .	30 285.53	<i>R.M.</i>
2. aus dem Risikobeitrag sämtlicher Todesfallversicherungen <sup>1)</sup>	428 296.51	"
3. aus der Vergütung des Rückversicherers für durch Tod erloschene Versicherungen . . . . .	52 660.—	" 511 242.04 <i>R.M.</i>

Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug hiernach . . . . .

140 634.14 *R.M.*

<sup>\*)</sup> Darin enthalten *R.M.* 2887.— diskontierter Wert der Versicherung zu festem Termin.

B) In der Abteilung für Lebensversicherung auf den Todesfall ohne ärztliche Untersuchung waren infolge Todesfalls zu zahlen oder zurückzustellen . . . . .

119 887.01 *R.M.*

Hierzu standen zur Verfügung:

1. aus dem Deckungskapital der durch Tod erloschenen Versicherungen . . . . .	29 130.78	<i>R.M.</i>
2. aus dem Risikobeitrag sämtlicher Todesfallversicherungen <sup>2)</sup>	148 735.87	"
3. aus der Vergütung des Rückversicherers für durch Tod erloschene Versicherungen . . . . .	—.—	" 177 866 65 <i>R.M.</i>

Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug hiernach . . . . .

57 979.64 *R.M.*

C) In der Abteilung für Kapital- und Rentenversicherungen auf den Lebensfall hätten durch Todesfälle an Deckungskapital frei werden sollen . . . . .

635.— *R.M.*

Es sind in Wirklichkeit frei geworden . . . . .

—.— "

Der Verlust aus der Sterblichkeit betrug hiernach . . . . .

635.— *R.M.*

D) In der Abteilung für Sterbegeld-Versicherung waren infolge Todesfalls zu zahlen oder zurückzustellen . . . . .

10 693.— *R.M.*

Hierzu standen zur Verfügung:

1. aus dem Deckungskapital der durch Tod erloschenen Versicherungen . . . . . (negativ)	192.—	<i>R.M.</i>
2. aus dem Risikobeitrag sämtlicher Todesfallversicherungen	51 032.—	" 50 840 — <i>R.M.</i>

Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug hiernach . . . . .

40 147.— *R.M.*

<sup>1)</sup> Hierbei ist der an den Rückversicherer für Todesfallversicherungen gezahlte Risikobeitrag im Betrage von 98576.37 *R.M.* in Abzug gebracht.

<sup>2)</sup> Hierbei ist der an den Rückversicherer für Todesfallversicherungen gezahlte Risikobeitrag im Betrage von 14827.05 *R.M.* in Abzug gebracht.

## Bewegung des Versicherungsbestandes 1930.

(Umgerechnet in Reichsmark.)

	Kapitalversicherungen auf den Todesfall										Risiko- versicherungen auf den Todesfall	Renten- verfiche- rungen		
	Selbstabgeschlossene Versicherungen					In Rückbed. ge- nommene Verf.							Insgesamt	Summe
	Anzahl	Summe	Anzahl	Sterbegeld Summe	Anzahl	Insgesamt Summe	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe				
Es traten neu in Kraft	3535	15 026 280.—	10285	5378738.—	13820	20 405 018.—	881	430 924.—	14701	20 835 942.—	1809	22 360 733.—	1	1000.—
Wiederinkaufsehung	—	5 000.—	2	1 038.—	2	6 038.—	6	6 222.—	8	12 260.—	—	—	—	—
Erhöhung besteh. Verf.	—	—	—	4 682.—	—	4 682.—	—	—	—	4 682.—	—	—	—	—
Übertragungs-Zugang	—	—	264	127 417.—	264	127 417.—	—	—	264	127 417.—	—	—	—	—
Übertragung inf. Ende- rung d. Versicherungsart	1	5 000.—	—	—	1	5 000.—	—	—	1	5 000.—	—	—	—	—
Gesamter Zugang	3536	15 036 280.—	10551	5511 875.—	14087	20 548 155.—	887	437 146.—	14974	20 985 301.—	1809	22 360 733.—	1	1000.—
Dazu Bestand am Ende des Vorjahres	11 698	74 867 656.—	61 142	3 534 939.—	17 840	78 402 595.—	3 119	3 020 349.—	20 959	81 422 944.—	—	—	6	7905.—
Zusammen	15 234	89 903 936.—	16 693	9 046 814.—	31 927	98 950 750.—	4 006	3 457 495.—	35 933	102 408 245.—	1809	22 360 733.—	7	8905.—
Abgang durch: Tod	168	5 187 778.—	38	17 423.—	206	536 201.—	30	23 772.—	236	559 973.—	—	—	—	—
Ablauf	—	—	—	—	—	—	2	4 167.—	2	4 167.—	—	—	—	—
Rückkauf	280	1 388 867.—	410	248 097.—	690	1 636 964.—	139	124 103.—	829	1 761 067.—	—	—	—	—
Verfall	160	945 500.—	2832	1573 471.—	2992	2 518 971.—	32	26 905.—	3024	2 545 876.—	—	—	—	—
Reduktion	—	338 421.—	—	165 420.—	—	503 841.—	—	—	—	503 841.—	—	—	—	—
Übertragungs-Zugang	—	—	—	—	—	—	—	167 797.—	—	167 797.—	—	—	—	—
Gesamter Abgang	608	3 191 566.—	3 280	2 004 411.—	3 888	5 195 977.—	203	346 744.—	4 091	5 542 721.—	—	—	—	—
Bestand am Ende des Berichtsjahres	14 626	86 712 370.—	13 413	7 042 403.—	28 039	93 754 773.—	3 803	3 110 751.—	31 842	96 865 524.—	1809	22 360 733.—	7	8905.—

In der Unfallversicherung traten an selbst abgeschlossenen Versicherungen in Kraft 597 Versicherungen mit Jahresbeiträgen in Höhe von R.M. 115 260,26. Der Versicherungsbestand Ende 1930 belief sich auf 4551 Versicherungen mit Jahresbeiträgen in Gesamthöhe von R.M. 764 238,87.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz gehört dem

### Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

an, der gegenwärtig die nachstehend verzeichneten öffentlichen Lebensversicherungsanstalten umfaßt:

1. Lebensversicherungsanstalt der Ostpreussischen Landschaft und des Kommunalen Spar- und Giroverbandes für die Ostmark in Königsberg i. Pr.,
2. Lebensversicherungsanstalt Westpreußen in Danzig,
3. Niederschlesische Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Breslau,
4. Oberschlesische Provinzial-Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt in Ratibor,
5. Pommerische Provinzial-Lebensversicherungsanstalt in Stettin,
6. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg in Frankfurt a. d. O.,
7. Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt, öffentliche Versicherungsanstalt für den Volksstaat Hessen und die preussische Provinz Hessen-Nassau in Wiesbaden,
8. Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt in Merseburg,
9. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz in Düsseldorf,
10. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen in Münster i. W.,
11. Provinzial-Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel,
12. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Hannover in Hannover,
13. Öffentliche Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen in Dresden,
14. „Bayern“, Öffentliche Anstalt für Volks- und Lebensversicherung in München,
15. Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg in Oldenburg i. O.,
16. Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Baden in Mannheim,
17. Öffentliche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung Braunschweig.

Das Arbeitsgebiet der Mitgliedsanstalten des Verbands umfaßt das Deutsche Reich mit dem Freistaat Danzig, aber ohne Württemberg und Hohenzollern. In diesen beiden Gebieten wirkt die Deutsche Versorgungsanstalt Versicherungsbank A.-G., ein gemeinnütziges Lebensversicherungsunternehmen, das mit der öffentlichen Lebensversicherung in engster Arbeitsgemeinschaft steht. Die Deutsche Versorgungsanstalt, deren Aktien sich ausschließlich in den Händen des Württembergischen Sparkassen-Giroverbandes in Stuttgart und des Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland befinden, ist als Pflanzhalterin einer öffentlichen Anstalt für Württemberg und Hohenzollern anzusehen.

Die von den Mitgliedsanstalten des Verbands und der Deutschen Versorgungsanstalt gebildete Gemeinschaft hat in der Lebensversicherung im Jahre 1930 einen Antragszugang von rund 341 Millionen Reichsmark erzielt.

Der **Versicherungsbestand der Gemeinschaft** belief sich Ende des Jahres 1930 auf **877 590 Versicherungen über 1 754 608 004.— R.M. Kapital und 11 337 Risikoversicherungen mit 68 467 617.— R.M. sowie 20 014 Versicherungen über 622 455.— R.M. Leibrente.**

Weiterhin gehört die Anstalt dem Verband öffentlicher Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalten in Deutschland an. Die darin vereinigten Anstalten konnten Ende 1930 in der Unfall- und Haftpflichtversicherung einen Versicherungsbestand von 232 096 Versicherungen über 14 896 367.— R.M. Jahresbeitrag ausweisen.

Düsseldorf, 14. März 1932.

#### Der Provinzialausschuß:

Dr. Adenauer,  
Vorsitzender,

Dr. Gorion,  
Landeshauptmann.







306. 51-  
536.

W

